

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1908**

495 (24.10.1908) Mittagausgabe



# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitau größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von

H. Ehlergarten.  
Chefredakteur Albert Herzog  
Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: H. Frhr. v. Sedenborn, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher sämtlich in Karlsruhe.

Anlage:

35000 Expl.

gedruckt auf 3 Füllungs-

Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster

Umgebung über

22000

Abonnenten.

Expedition:  
Birtel und Sammlerstraße 1b  
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute  
nicht auf Namen, sondern:  
„Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe.  
Im Verlage abgeholt:  
Monatlich 60 Pfg.  
Frei ins Haus geliefert:  
Semesterlich: M. 2.20  
Jahreslich: M. 4.20  
Nachwärts: bei Abholung  
am Postamt M. 1.80.  
Durch den Briefträger täg-  
lich 2 mal ins Haus gebracht  
M. 2.52.

Seitliche Nummern 5 Pfg.  
Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen:  
Die Beilage 25 Pfg.,  
die Reklamezeile 70 Pfg.

Nr. 495.

Karlsruhe, Samstag den 24. Oktober 1908.

Telephon-Nr. 86.

24. Jahrgang.

## Für die Monate November u. Dezember

wird hiermit zum Abonnement eingeladen auf die täglich zweimal in einer Auflage von 35000 Exemplaren erscheinende

### „Badische Presse“

das verbreitetste Blatt im ganzen Lande Baden. Die vollständige, unabhängige und nationale Haltung der „Badischen Presse“, in der jedem Stande und jeder Konfession volle Achtung entgegengebracht wird, die Schnelligkeit und Sorgfalt der Berichterstattung über alle Vorkommnisse der Residenz, des badischen Landes, des weiteren deutschen Reiches und des Auslandes, die stets bewährte Reichhaltigkeit auch ihres unterhaltenden Teils im Romanfeuilleton, in Kunst und Wissenschaft, den Vermischten Nachrichten und dem außerordentlich wertvollen wöchentlich zweimal beigelegten Unterhaltungsblatt, die Fülle der Personalnachrichten aus der gesamten bad. Beamtenenschaft, die Klarheit in der Berichterstattung des Handelsteils mit den hauptsächlich Frankfurter Börsekursen und den Verlosungslisten etc., dies alles hat im Verein mit vielfachen anderen Vorzügen der „Bad. Presse“ einen von Jahr zu Jahr steigenden Leserkreis geschaffen. Der überaus vielseitig organisierte und weiterverzweigte Dependenzdienst wird an Schnelligkeit und Mannigfaltigkeit nicht übertroffen.

Neben anderem hat auch die nun in erweitertem Maße im Hauptblatt und Unterhaltungsblatt der „Bad. Presse“ durchgeführte Illustrierung aktueller Vorkommnisse viel Anerkennung zu verdienen. Zusammen mit dem 2 mal wöchentlich gratis beigelegten „Unterhaltungsblatt“ — welches eine Fülle kleinerer Erzählungen, Aufsätze, Gedichte, Rätsel etc. enthält — den monatlich mehrmals erscheinenden Verlosungslisten, sowie der Gratis-Beilage „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, kostet die „Badische Presse“ für die Monate November und Dezember M. 1.20 ohne Zustellgebühr. Es werden Bestellungen nach auswärts durch alle Postanstalten und Postboten entgegengenommen.

Karlsruher Agenturen durch welche die „Badische Presse“ außer durch die Haupt-Expedition Sammlerstraße 1b bezogen werden kann, sind: Ehrler, Kolonialwaren-Geschäft, Durlacherstraße 66 Pfeiler, Obststand am Wendelsöhnenplatz Niegger, Filiale des Lebensbedürfnis-Vereins, Augartenstraße 91 Diez, Filiale des Lebensbedürfnis-Vereins, Ruppurrerstr. 27. Siefinger, Weinhandlung, Marienstraße 35 Eiz, Kolonialwaren-Geschäft, Marienstraße 93 Hasselwander, Karlstraße 29. Treffel, Kolonialwaren-Geschäft, Bähringerstraße 1 Beter, Kolonialwaren-Geschäft, Birtel 15 Oderwald, Kolonialwaren-Geschäft, Salanenstraße 36. Zeitungsfiosk am Hotel Germania Zeitungsfiosk am Karlsruher Zeitungsfiosk am Postamt I.

Die Expedition der „Bad. Presse“.

## Unsere heutige Mittagausgabe umfasst 16 Seiten.

### Die deutsche Regierung und die Balkankonferenz.

(Telegramm.)

— Berlin, 23. Okt. Ein hiesiges Telegramm der „Nöln. Ztg.“, das sich offensichtlich auf offizielle Grundlagen stützt, erwähnt auf Grund der vorliegenden Meldungen die Stellungnahme Englands, Frankreichs und Österreich-Ungarns zu der Frage, ob „Konferenz oder direkte Verhandlungen wegen der Krise im Orient“ und stellt alsdann fest, daß in dieser Frage bei den Mächten verschiedene Abtönungen vorhanden sind, ihr Zusammenpassen zu einem gemeinsamen Programm nicht gerade leicht, aber auch nicht unmöglich erscheine. Dann fährt die Darstellung fort:

„Hier möchte man glauben, daß die Fragestellung: Konferenz oder unmittelbare Verhandlungen überhaupt nicht richtig ist und dem praktischen Bedürfnis nicht entspricht. Nicht darauf kommt es an, ob die Konferenz stattfinden, oder ob zwischen der Türkei und den anderen Staaten direkt verhandelt wird, sondern darauf, daß man aus den orientalischen Wirren halbwegs befriedigt herauskommt und den Ausbruch eines Brandes verhindert, der nur zu leicht weitergreifen kann. Um dieses Ziel zu erreichen, müßte jedes Mittel recht sein, und es liegt Grund zu der Annahme vor, daß diese Auffassung auch von der deutschen Regierung geteilt wird, die keineswegs, wie mehrfach behauptet wird, konferenzfeindlich ist, vielmehr für jeden praktischen Weg, der schnell und praktisch zum Ziele führt, zu haben sein wird.“

Bei der Frage, ob Konferenz oder nicht, kommt aber die Türkei in erster Linie in Frage. Da diese nach der bulgarischen Unabhängigkeitserklärung und nach der Angleichung Bosniens und der Herzegovina zwar den Beitritt einer Konferenz bejaht hat, aber nachher in unmittelbare Verhandlungen mit Österreich-Ungarn und Bulgarien eingetreten ist, gewinnt es den Anschein, als ob ihre erste Ansicht eine gewisse Änderung erfahren habe, was bei den schlechten Erfahrungen, die die Türkei bisher auf den Konferenzen gemacht hat, nicht unverständlich sein würde. Ebenso wie sie das Recht hatte, eine Konferenz zu beantragen, muß sie auch, wie man hier meint, das Recht haben, direkt zu verhandeln, wenn sie glaubt, auf diesem Wege besser zu fähren.

Das Berliner Telegramm verweist sodann auf die gestrigen Erklärungen Sir Edward Grey im englischen Unterhause, denen zufolge die Regierung vertraut, daß der Türkei Entschädigungen zugesichert werden, und daß die Billigung der Türkei die notwendige Voraussetzung für die Annahme eines jeden Konferenz-Programms sei, und bemerkt dazu: Man kann mit diesen Ausführungen des englischen Ministers durchaus einverstanden sein. Es ist dann aber nur eine logische Schlussfolgerung, daß man bei solcher Überzeugung die Türkei auch nicht in ihrer diplomatischen Bewegungsfreiheit beschränken sollte.“

### Die französische Deputiertenkammer und die allgemeine Arbeitsvereinigung.

(Tel. Bericht.)

— Paris, 23. Okt. In der heutigen Sitzung der Deputiertenkammer gelangte die Interpellation bezüglich der allgemeinen Arbeitsvereinigung zur Verhandlung. Deffanel stellte sich auf den Standpunkt, daß die Vereinigung in ihrer Zusammenfassung gesetzmäßig, in ihrer revolutionären Tätigkeit jedoch ungesetzlich sei, und ging dann auf die antimilitaristische Bewegung ein. Eugène Conti fragte an, welche Maßregeln die Regierung gegen die anarcho-sozialistische Propaganda der allgemeinen Arbeitsvereinigung in einem Augenblick zu treffen gedente, in dem das europäische Gleichgewicht mehr als je

unsicher sei. Im weiteren Verlauf seiner Rede trat Eugène Conti für die Auflösung der allgemeinen Arbeitsvereinigung ein, die eine wahre Erleichterung für das Land bedeuten würde. (Beifall auf der Rechten.)

Die Beantwortung der Interpellation erfolgte durch den Arbeitsminister Viviani, der darauf hinwies, daß die Arbeiter den historischen Irrtum der Umsturzparteien erkennen würden; denn die Gesellschaft sterbe nicht, sondern sie strebe fort. Der Minister erwähnt lobend die englische Trade Union und die deutschen sozialistischen Gewerkschaften und stellte in Abrede, daß die allgemeine Arbeitsvereinigung ausschließlich aus Anhängern der Umsturzpartei bestände.

In seinen weiteren Ausführungen wies der Arbeitsminister Viviani darauf hin, daß die allgemeine Arbeitsvereinigung in ihren Statuten nicht ungesetzlich sei und ihre Auflösung ungerecht wäre. (Beifall auf der äußersten Linken.) Der Minister trat sodann nachdrücklich dem Antimilitarismus entgegen und schloß mit den Worten: Versprechen wir uns, die Trennung zwischen dem Proletariat und der Demokratie zu verhindern in ihrer beider Interesse für die Größe der Republik.

Langanhaltender Beifall folgte diesen Worten und der Ministerpräsident beglückwünschte den Arbeitsminister. Nach einer Rede des Deputierten Jaures, der den Arbeitsminister Viviani dazu beglückwünschte, daß er die von Clemenceau entfesselte Flut der Panik und Reaktion zurückgedämmt habe, nahm die Kammer mit 324 gegen 60 Stimmen eine Tagesordnung an, durch die die Regierungserklärung aufgegeben wird. Hierauf wurde die Sitzung aufgehoben.

### Die Revision des Urheberrechtes.

— Berlin, 23. Okt. (Tel.) In der internationalen Konferenz für die Revision der Berner Urheberrechts-Übereinkunft wurde heute die Diskussion über den Artikel 7 (Zeitungsrecht) zu Ende geführt. Es wurden sodann im Schlußprotokoll Anträge betreffend den Schutz der photographischen Aufnahmen zwecks kinematographischer Vorführungen diskutiert. Die Diskussion wurde auf morgen halb 10 Uhr vertagt. Da man die Absicht hat, in dieser Woche mit der Besprechung über alle Artikel und Anträge fertig zu werden, um am Anfang nächster Woche die Ergebnisse der bisherigen Beratungen dem Redaktionsbureau überweisen zu können, soll morgen außer der Vormittags-Sitzung auch eine Nachmittags-Sitzung stattfinden. Abends findet théâtre paré statt, zu dem sämtliche Delegierte mit ihren Damen Einladungen erhalten haben. Im Laufe der Vorstellung wird der Kaiser sich die Delegierten im Foyer vorstellen lassen.

— Berlin, 23. Okt. Der Kaiser hat aus Anlaß der gegenwärtig in Berlin tagenden zweiten internationalen Urheberrechtskonferenz eine Erinnerungsmedaille gestiftet. Die Medaille wird im Auftrag des Kaisers mit einem Wagnungsblatt des Reichskanzlers den Mitgliedern der Konferenz überreicht. Die in Bronze hergestellte Medaille ist H. Frhr. Zg. auf Veranlassung des Amtswärtigen Amtes von dem Berliner Bildhauer Georges Morin geschaffen. Der Kaiser hat persönlich einen der Entwürfe des Künstlers gewählt. Die Bronzemedaille zeigt auf der Vorderseite eine Pallas Athene in der Auffassung der Lemnischen ohne Helm mit Schild und Lanze. In ihrer Rechten zwei Frauen gestalten, in ihrer Linken vertieft, die Literatur mit dem Schreibstift in der Rechten und auf dem Schoße ein ausgebreitetes Pergament, die stehende Kunst, eine Statuette betrachtend, die sie in der Hand hält. Die Rückseite trägt unter der Kaiserkrone die lorbeerbesetzte lateinische Aufschrift:

Guillelmus II. I. R.

D. D.

concello iterum convocato ad conventionem inter gentes Bernensem de tuendis litterarum artiumque operibus recognoscendam Berolini M. Oct. MCMVIII.

## Das Ziel.

Roman von Konrad Remling.

(22. Fortsetzung.)

Heimer war an seinen Schreibtisch getreten, auf den er sich mit der Linken stützte, während seine Rechte mit der Uhrfette spielte.

Nachdenklich schwie er eine Zeilang und sagte endlich mit ernstem Gesichtsausdruck:

„Sie werden sich denken können, Fräulein Went, daß mich Ihre Mitteilung einigermassen — überrascht. Da Sie nun aber einmal davon gesprochen haben, so halte ich es für meine Pflicht, Sie auf ... auf die eventuellen Konsequenzen aufmerksam zu machen.“

Er schwieg und schen zunächst eine Entgegnung Adas abwarten zu wollen. Sie hatte sich auch sofort gefaßt und erwiderte mit gut gespielter Bescheidenheit:

„Eben deshalb kam ich zu Ihnen; von Ihrem Urteil wollte ich die Zusage oder Abjage der Einladung abhängig machen.“

Heimer war sichtlich geschmeichelt.

„Ihr Vertrauen ehrt mich“ — er machte ihr eine leichte Verbeugung — „aber ich muß offen gestehen, daß es mir nicht ganz leicht wird, Ihnen zu raten. Ich ... ich kenne Ihr Verhältnis zu Herrn von Theiß nicht ...“

Ada errödete ein wenig und zog den Rohrpostbrief aus der Tasche, um ihn dem Chef zu reichen.

„Wollen Sie, bitte, lesen? Herr von Theiß selbst wünscht, daß ich Ihnen von seiner Einladung Mitteilung mache.“

Heimer nahm den Brief und las, während Ada mit einem selbstbewußten Lächeln zurücktrat und ihn beobachtete.

Sie sah deutlich, wie sich seine Augen immer weiter öffneten, und bemerkte auch das leichte Stirnzucken, das weniger Unwillen als vielmehr eine unbewußte eifersüchtige Regung anzudeuten schien; sie deutete es wenigstens so, da sie wußte, daß sie

auch dem Chef nicht ganz gleichgültig war; und plötzlich kam es ihr zum Bewußtsein, weshalb sie — trotz einer gewissen Angstlichkeit — diesen Augenblick nicht mit einer geheimen Freude herbeigewünscht hatte: ihre weibliche Herrschaft sollte hier wieder einmal einen Triumph feiern. Sie ging so völlig auf in diesem eifigen Verlangen, daß sie jede Gelegenheit benützte, sich zur Geltung zu bringen — selbst auf die Gefahr hin — wie in diesem Falle — ein gewagtes Spiel zu treiben.

Zweimal las Herr Heimer den Brief; dann gab er ihn zurück.

Ada hatte sich nicht getäuscht: in dem Tone seiner Worte und in seiner leicht umflorten Stimme lag unverkennbar Eifersucht, als er antwortete:

„Aus der ganzen Art dieses Schreibens geht ohne Zweifel hervor, daß der Baron von Theiß in durchaus ehrenhafter Weise eine Annäherung an Sie sucht. Ich würde deshalb, selbst wenn ich an Stelle Ihres Vaters hier stände — keine Veranlassung sehen, Ihnen davon abzuraten. Wozu es führt, kann ich weder beurteilen, noch voraussagen. Sie müssen selbst wissen, was Sie zu tun und zu lassen haben. Da Sie mich aber einmal um Rat gefragt haben, so kann ich nicht umhin, Sie wenigstens auf die Schwierigkeiten aufmerksam zu machen, die sich unter den gegebenen Verhältnissen einer — nun also: einer eventuellen Verbindung entgegenstellen würden. Das ist alles, was ich Ihnen zu sagen habe. Unterhalten Sie sich am Donnerstag gut und — meine besten Wünsche für Ihre Zukunft!“

Er schien noch etwas sagen zu wollen, brach aber plötzlich ab und reichte ihr — ohne eigentlich zu wissen, weshalb — mit kühler Freundlichkeit die Hand.

Ada verbeugte sich und sagte:

„Sie erlauben es mir also?“

„Ich — habe kein Recht, es Ihnen zu verbieten“ — sagte er sehr referiert, und als er sah, wie sie fragte, fügte er etwas

freundlicher hinzu — „den freien Nachmittag gewähre ich Ihnen natürlich sehr gern. Betrachten Sie die Erlaubnis als eine Anerkennung Ihrer Dienste für unser Haus.“

„Ich danke Ihnen.“

Sie hätte gern noch etwas hinzugefügt; aber sie sah, daß er sich schon wieder seinen Arbeiten zuwandte und verließ das Zimmer.

Otto Heimer aber sah noch lange nachdenklich vor seinem Schreibtisch, ohne seine Gedanken und Empfindungen miteinander in Einklang bringen zu können. Das Resultat seines Sinnes und Grübelns war und blieb daselbe: Ada war ihm nicht mehr gleichgültig ...

6. Kapitel.

Ada fuhr mit dem Baron von Theiß zum Rennen nach Karlsruhe.

Am Mittwoch abend noch hatte sie ein Paket von ihm erhalten, das sie mit zitternden Fingern öffnete: eine prächtige, schwarze Boa lag darin aus echten Straußenfedern.

„Eine kleine Aufmerksamkeit für morgen!“ hatte er geschrieben.

Dann hatte sie ihre Toilette zurechtgelegt: das perlgraue Schneiderleid mit dem fradähnlichen Taillenschluß — dennier er, weiße Lederhandschuhe — ohne die geschmacklosen schwarzen Hauben, die nur noch Damen der Halbwelt trugen, — einen breitrandigen Strohhut mit einer Fülle duftiger La France-Rosen und einen Sonnenhirm aus goldfarbiger Seide, unter dem ihr frisches Gesicht einen leichten Schimmer interessanter Blässe annahm.

Schmuck? Nein — Schmuck trug man nicht bei einer solchen Gelegenheit! — sie hatte nicht umsonst Augen und Ohren geöffnet, wenn die vornehmen Damen ihre Toiletten mit Herrn Heimer besprachen.

(Fortsetzung folgt.)







Danach ergriff der Vertreter des Privatflägers, N. A. Schreiber, Donauschiffingen, das Wort und führte u. a. aus: Abgesehen von tatsächlichen Behauptungen, für die der Beweis nicht erbracht sei, enthalte der Artikel eine Anzahl von formalen Beleidigungen. Wichtig sei, daß die Wohnung über 3 Treppen liege, daß die Zimmer teilweise abge- schragt und die Wohnung 5, mit dem Badraum 6 Zimmer umfasse. Von dem Zeugen Mann habe er gehört, daß von einer Ausbeutung seiner Kollage nicht die Rede sein könne. In Berücksichtigung der Umstände, daß der Vermieter für die Beleuchtung, die mit 480 M nicht zu hoch angeschlagen sei, für Heizung, für die man 600 M in Aufsch bringe und für die übrigen Ausgaben, die mit zusammen 200 M auch sehr minimal bemessen seien, aufsumme, sei der Mietzins, der dann noch 720 M betrage eher zu niedrig gestellt!

Der Verteidiger des Angeklagten, N. A. Schloß gab demgegenüber zurück, er habe nicht darauf ab, daß der Angeklagte, weil er den Artikel erst nach Erscheinen zu Gesicht bekam, straflos sei; er meine indes, es sei besser gewesen, wenn der Privatfläger sich damit zufrieden gegeben habe, eine Berichtigung zu geben in der Weise wie es heute der Ver- treter desselben mit der ausgedehnten Berechnung getan habe. Der Angeklagte bezog, dessen Redaktionsgehilfe, habe das, was er geschrieben habe in Wahrnehmung berechtigter Interessen geschrieben. Daß der Preis von 2000 M der richtige Preis sei für die fragliche Wohnung glaube wohl niemand. Und niemals würde übrigens der Kläger den großen Preis bekommen haben, wenn nicht durch den Brand die Kollage vorhanden gewesen wäre. Daß ja die Nachfrage auf den Preis be- stimmend sei, könne nicht in Abrede gestellt werden, so war es auch dem Privatfläger befallen, einen etwas höheren Preis zu verlangen, aber er durfte den Preis nicht so hoch stellen, daß man ihm den Vorwurf des Wohnungswunders machen konnte. In ganz Donauschiffingen habe es bisher keine Wohnung gegeben und gebe keine solche, die 2000 M koste. Im allgemeinen sei eine fünfzimmerige Wohnung mit 700 M bezahlt, bei besonderem Komfort solle sie auch einmal 8-900 M kosten. Wenn hierzu dann noch 300-400 M für Heizung, Licht usw. gerechnet wür- den, so betrage der Gesamtpreis erst etwa 1200 M. Nach Aufstellung der Gegenseite beließen sich die Nebenansprüche für die Wohnung auf zusammen 1280 M, jedoch die eigentliche Wohnungsmiete noch 720 M betrage; er brauche nicht zu widerlegen, daß diese Zahlen falsch sind, das wisse jedermann. So sei es ganz in der Ordnung gewesen, daß die unerhörte Forderung gekehrt wurde und wenn das in der Presse geschah, war das nicht nur ihr gutes Recht, sondern auch ihre Pflicht. Gerade zurzeit des großen Brandunglücks habe sich die Presse große Verdienste erworben, nicht nur habe sie zu Sammlungen für die Brandbeschädigten fortgesetzt aufgefordert, sondern auch selbst große Summen gesammelt. Wenn sie diese Aufgabe erfüllte, dann habe sie auch die Pflicht und das Recht gehabt, Auswüchse zu geisteln, die darauf hinausgingen, sich auf Kosten der Brandbeschädigten zu bereichern. Darin finde er auch die Wahrnehmung berechtigter Interessen. In Frage könne nur kommen, ob die Form zu weit gegangen sei, für diese aber sei der Angeklagte nur in geringem Maße verantwortlich, wenn er überhaupt verantwortlich sei.

Nach einigen weiteren Ausführungen seitens beider Parteien, zieht sich das Gericht ins Beratungszimmer zurück. Der Urteilspruch lautet auf 50 Mark Geldstrafe und Publikation in drei Zeitungen. In dem Urteil wird hervorgehoben, der Angeklagte habe den Wahrheitsbeweis nicht erbracht. Ein Mietpreis von 2000 Mark sei nicht als zu hoch gegriffen zu erachten. In Punkten des Angeklagten wird angenommen, daß er den Artikel nicht selbst verfaßt hat.

Von den anderen Zeitungen, welche den Artikel des Wiltinger Blattes wiedergegeben haben, war auffälligerweise allein noch die „Badische Presse“ verlagert worden. Doch mußte die gegen diese Zeitung gleichfalls auf heute angeetzte Verhandlung bis auf Freitag den 19. November betragt werden, da weder der Beklagte noch sein Verteidiger, welche Verlagsantrag gestellt hatten, erschienen waren.

Der neue Aufstieg des „Z 1“.

— Friedrichshafen, 24. Okt. Ueber die erste glänzende gelungene Fahrt des „Z 1“ liegen folgende ausführliche Berichte vor, die wir in Ergänzung unserer Telegramme im gestrigen Abendblatt hier folgen lassen:

Der Aufstieg, der kurz nach 2 Uhr stattfand, war nicht vielen be- kannt geworden. Im Laufe des Vormittags flaute der Wind mehr und mehr ab, gegen Mittag war es beinahe windstill geworden. Da man in der Frühe berichtet hatte, ein Aufstieg würde nicht stattfinden und auch das Ausbringen aus der Halle sei unwahrscheinlich, so zogen die wenigen Fremden, die herausgepilgert waren, enttäuscht wieder ab. Nur ein paar besonders Hartnäckige hielten aus. Gegen 12 Uhr wurde plötz- lich das Motorboot „Weller“ an den Pontons, auf denen der Z 1 lagerte, befestigt; wenige Minuten später setzte sich das Boot in Bewegung. Das Ende des Ballons mit den Steuern wurde sichtbar, leicht und glatt wurde der Ballon aus der Halle gezogen, langsam glitt der lange Zug über die Wellen. Am Ufer knipsten die Vertreter der Kinematographen- firmen in einem fort. Nach 20 Minuten hatte das ganze Schiff die Halle verlassen, in seiner vollen, majestätischen Größe lag es vor uns. Gegen 2 Uhr begannen die Propeller zu raseln, bald schwammen die Gondeln auf dem Wasser. In der ersten Gondel hatten vier Personen Platz genommen, in der zweiten etwas sechs. Klüglich hob sich der Ballon sanft in die Höhe. Das Luftschiff nahm sofort die Richtung nach dem Hagl. Ueber Friedrichshafen schwebte es wohl 300 Meter hoch, führte verschiedene Manöver mit großer Sicherheit aus und wandte sich nach der Mitte des Sees dem schweizerischen Ufer zu. Gegen 1/3 Uhr nahm es wieder die Richtung nach der Halle. Das Schiff fuhr ruhig u. sicher, man merkte fast keine Bewegung und hörte nur von ferne das bekannte Surren der Propeller. Oberingenieur Dürr führte den Ballon ebenso sicher wie Z 2.

Als das stolze Luftschiff sich kurz vor 2 Uhr sanft zu heben begann, brach das versammelte Publikum in begeisterte Schreie aus. Nach einer weiteren Schilderung, war der allgemeine Eindruck, daß das Luftschiff eine vorzügliche Fahrt machte. Der Flug war absolut wacker, sofern die Höhensteuerung es gelegentlich nicht anders beugte. Auch die Seitensteuerung, obwohl in ihren Organen für das Auge des Zuschauers kaum bemerkbar, wirkte offenbar ausgezeichnet. Das Luftschiff steuerte erst nach Osten zu, drehte dann hinter Friedrichshafen und beschrieb einen eleganten Bogen nach dem südlichen Ufer zu, um dann in sicherer Fahrt wieder nach Westen zu segeln. Die Fahrt vollzog sich nach Schätzung in der durchschnittlichen Höhe von etwa 200 bis 300 Meter. Mit ver- blüffender Sicherheit machte dann das Fahrzeug die große Wendung um seine Vertikalachse und steuerte wieder nach Osten, mehr in der Nähe des Schweizer Ufers. Als nach einer abermaligen Umdrehung das Luftschiff unter dem Jubel der Zuschauer direkt auf Wangell zusteuerte, konnte man den Mechanismus der Steuerung deutlich beobachten. Das Fahrzeug gehoberte offenbar dem leisesten Steuerdruck. Das Publikum war in hellem Entzücken über die herrlich gelungene Fahrt. Nach der Zeitdauer, in der das Luftschiff die Strecke seiner eigenen Länge zurück- legte, konnte man die Schnelligkeit gegen den inzwischen wieder recht kräftig gewordenen Wind auf 13 bis 14 Meter in der Sekunde berechnen. Oberingenieur Dürr wollte offenbar alle Organe und Funktionen auf das gründlichste ausprobieren. Er wird sich freuen, daß er seinem Chef nach dessen Rückkehr aus Berlin ein in allen Teilen vorzügliches Fahr- zeug übergeben kann, und das wenige Wochen nach der Katastrophe von Götterdingen.

Die verantwortlichen Personen, welche im Luftschiff waren, waren die Herren von Bausus-München, Dr. Gdener-Gamburg, Graf Zepelin jr. und Oberingenieur Dürr. Auch Zepelins Schwiegersohn machte die Fahrt mit. In der vorderen Gondel: Graf Zepelin jr., Ober- ingenieur Dürr, 2 Unteroffiziere, 2 Monteure; in der hinteren Gondel: Ingenieur Stahl, Leutnant v. Brandenstein, 2 Monteure. Das Luft- schiff ist eleganter und schlanter, als seine Vorgänger. Es war eine wunderbare Fahrt, die wohl als die beste Probefahrt, welche ein Luft- schiff gemacht, bezeichnet werden darf. Manömal entwickelte es eine

erstaunliche Schnelligkeit, die wohl über 70 Kilometer in der Stunde gegangen sein mag.

Ein Mitarbeiter Zepelins, Baron Gemmingen, äußert sich über die Fahrt folgendermaßen: Die heutige 3/4stündige Fahrt des „Zepelin 1“ war die beste, die das Luftschiff je gemacht hat. Der Aufstieg bei kühler Witterung war sehr gut. Der Hauptzweck der Fahrt war die Erprobung der Seitensteuer. Das Luftschiff steuerte bei dem Gang von ein und zwei Motoren mit beiden oder nur einem Seitensteuer gleichmäßig und ausgezeichnet. Besonders die frühere schwierige Steuerbewegung gelang gut, die Stabilität des Fahrzeuges scheint vortrefflich, die Verlängerung des Tragkörpers um 8 Meter bei gleich- bleibendem Durchmesser scheint besonders günstige Verhältnisse ge- schaffen zu haben. Das Luftschiff verspricht, wenn die Motoren dauer- haft sind, vorzügliche Leistungen. Der nächste Aufstieg wird Samstag gegen Mittag unternommen.

Ein weiteres sachmännliches Urteil besagt: Steuerung vorzüglich, ebenso Stabilität und Geschwindigkeit. Nach 3/4 stündiger, hochinteressanter Übungsfahrt, die noch wieder- holt kreuz und quer über den See und über Land nach Langenargen zu und in entgegengesetz- ter Richtung führte, ging das Luftschiff Johann 1/6 Uhr bei Mangel auf den See heraus und wurde in die schwimmende Halle eingeleitet.

Im Friedrichshafen, 24. Okt. (Tel.) Der junge Graf Zepelin äußerte sich über den gestrigen Aufstieg einem Mitarbeiter des „Berl. Tagebl.“ gegenüber folgendermaßen: Der Aufstieg war als ein Werkstätten-Aufstieg geplant und wurde als solcher auch durchgeführt. Es galt vor allen Dingen die Ausprobung der Steuer und Motore, besonders der neuen Zuluftsteuer. Die Motore als auch die einzelnen Steuer wurden dabei erst einzeln und dann zusammen erprobt. Alles funktio- nierte tadellos. Der Befehl des Hefters war ganz ohne Einfluß auf die Bewegungsfähigkeit des Luftschiffes. Auch die Stabilitätsflächen haben sich sehr gut bewährt. Man kann also von einem vollen Erfolge sprechen. Wahrscheinlich erfolgt heute nachmittag wieder ein Aufstieg.

— Berlin, 23. Okt. (Tel.) Dem Grafen Zepelin sind aus Friedrichshafen heute nachmittag folgende Tele- gramme zugegangen:

Erstens: 3 Uhr 20 Minuten sehr guter Aufstieg. Stabilität, Steuerung, Geschwindigkeit ausgezeichnet.

Zweitens: 7 Uhr 6 Minuten. Fahrt von 3/4 Stunden tatsächlich ausgezeichnet. Steuerung mit einem und mit zwei Motoren sowie einem und zwei Steuern gleich gut.

Graf Zepelin und Major Gros.

Im Berlin, 23. Okt. (Tel.) Graf Zepelin hatte im Laufe des Vormittags mit dem Generalmajor Rebo von Schent und mehreren anderen ihm nahestehenden Persönlichkeiten Unterredungen. Eine Per- sönlichkeit, die zu den intimsten Vertrauten des Grafen zählt, gab heute die bestimmte Versicherung ab, daß, wenn überhaupt jemals Unstimmig- keiten zwischen dem Grafen Zepelin und dem Major Gros be- stehen hätten, diese längst beseitigt seien. Somit dürfte die gegenwärtige An- wesenheit des Grafen lediglich mit rein geschäftlichen Angelegenheiten zusammenhängen, über die vermutlich schon in nächster Zeit näheres be- kannt werden wird.

Nach einer Meldung der „Zettl. Bg.“ unterliegt es keinem Zweifel, daß Graf Zepelin hierher gekommen ist, um einen sogenannten Ehrenabend mit dem Major Gros vom Luftschiffbataillon in irgend einer Weise auszurufen. In Wien und in anderen Wäldern war vor Monaten behauptet worden, daß ein inwischen verstorbenen öster- reichischer Ingenieur Schwarz das neue System des Luftballons vor dem Grafen Zepelin erfunden und angebendet habe. Graf Zepelin erteilte darauf öffentliche Erklärungen und wies nach, daß sein System mit dem des Schwarz nichts zu tun habe. Ueber diese Erklärungen soll Major Gros Zweifel geäußert haben, durch die sich der Graf verletzt fühlte und persönliche Redensarten forderte. Der „Herald“ und das hiesigen preussische und preussische Kriegsministerium sind mit der Sache befaßt worden und es ist jedenfalls alles geschähen, um die Angelegenheit friedlich auszugleichen.

Cl. Berlin, 24. Okt. (Privatteil.) Graf Zepelin beab- sichtigt heute mittag die Rückreise nach Friedrichshafen anzu- treten. Die Erklärung, daß zu einem Konflikt gar keine Ver- anlassung bestand, ist, wie unserem Korrespondenten von wohl- unterrichteter Seite versichert wird, dahin zu verstehen, daß ein Konflikt Zepelin-Gros tatsächlich bestanden hat, daß er aber eben gestern beigelegt worden ist.

Eine Hochfahrt des Parjeval-Ballons.

— Berlin, 23. Okt. (Tel.) Der Parjeval-Ballon machte heute mittag unter der Führung von Hauptmann v. Rehler vom Zegler Schießplatz eine hochflug-Prüfungsfahrt, für die eine einstündige Fahrt in 1400 Meter Höhe verlangt wird. Major v. Parjeval blieb bei den Offizieren der Prüfungskommission. Der Wind blies aus Osten in einer Stärke von acht Metern in der Sekunde. Der Ballon flog gleichmäßig empor, war bald in einer Höhe von 800 bis 1000 Metern und verstand kurz darauf hinter den Wolken.

Von zünftiger Seite wird über die Fahrt, die mit einem un- bedeutenden Unfall endete, folgendes mitgeteilt: Der Motor-Ballon Parjeval hat heute seine Hochfahrt-Übung absolviert. Das Luftschiff erhob sich allmählich bis zu einer Höhe von 1500 Meter. Der Aufstieg erfolgte bis zur Höhe von etwa 1000 Meter rein dynamisch und nur zur Erreichung der letzten 500 Meter mußte Ballast abgegeben werden. Der Ballon fuhr dann eine Stunde lang in einer Höhe von 1500 bis 1600 Meter und vollzog darauf den Abstieg, der ganz allmählich und ruhig verlief bis auf etwa 100 Meter über dem Erdboden, wo der Ballon wahrscheinlich durch einen niedergehenden Luftstrom zur Erde heruntergeblieben wurde. Hierüber geriet er in die am Rande des Schießplatzes stehenden Bäume, jedoch er dort entsetzt werden mußte. Es ist weder ein Schaden am Material oder am Personal des Ballons entstanden.

Vor der endgültigen Abnahme durch die Militärbehörde hat der Parjeval-Ballon nunmehr noch als letzte Aufgabe eine Füllung im Freien mit nachfolgendem kurzen Aufstieg zu bestehen. Die Abnahme dürfte in den nächsten Tagen erfolgen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 24. Oktober.

□ Päpstliche Auszeichnung. Papst Pius X. hat Herrn Heinrich Vogel, dem Direktor der Aktiengesellschaft Badenia badier das Kreuz Pro ecclesia et pontifice verliehen. Der hohen, päp- stlichen Auszeichnung, die am Mittwoch mittag aus Rom hier eintraf, war eine kunvoll hergestellte Urkunde beigelegt.

□ Note Kreuz medaille. Seine Majestät der Kaiser hat aus Anlaß des Allerhöchsten Geburtsfestes Ihrer Majestät der Kaiserin für Verdienste auf dem Gebiete des Roten Kreuzes die rote Kreuz Medaille 3. Klasse verliehen: Herrn Rechnungsrat a. D. Pöhl in Karlsruhe und Herrn Stadtpfarrer Karl Friedrich Specht in Dur- lach; ferner der verewitweten Frau Clementine von Hermann in Waldshut, der Geh. Rat Freirath Irma von Babo in Karlsruhe und der verewitweten Frau Geh. Rat Marie v. Garbed in Karlsruhe.

□ Kollostrum. Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, findet heute Samstag abend eine Vorstellung statt, wegen einer dafelbst statt- findenden Vereinskassiererei. Morgen, Sonntag, werden zwei Vor- stellungen gegeben werden und zwar nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr. Der Kinematograph zeigt u. a. das sensationelle Bild „See- schloß der Zukunft“.

§ Der Instrumental-Verein Karlsruhe hält am kommenden Son- tag, vormittags 1/2 12 Uhr, im großen Saale der Gesellschaft Eintritt zum ehrenden Gedenten an die verewigte Frau Rosalie Gräfin von Rhena eine musikalische Feier ab. Als Solisten haben ihre Mitwirkung zugesagt: Fräulein Elisabeth Knittel, Konzertfängerin, Sopran, Herr Professor Anton Karle, Klavier, Herr Franz Tiefenberghs, Großf. Hof- musikus, Violine, Herr Fritz Mathis, Fide, und ferner das Vereins- Orchester unter Leitung des Herrn Musikdirektors Theodor Mann.

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 22. Oktober 1908.

Dankagung. Der Stiftungsrat der Katholischen Gesamtkir- chen-gemeinde dankt dem Stadtrat für seine Teilnahme an der Feier der Einweihung der neuen St. Bonifatiuskirche.

Gasbeleuchtung im Stadtteil Beierheim. Die Direktion des städtischen Gaswerks zeigt an, daß am 14. d. Mts. im Stadtteil Beier- heim die Gasbeleuchtung in Betrieb genommen worden ist. Seither brannten in jenem Stadtteil für Zwecke der öffentlichen Beleuchtung 24 Laternen, darunter eine ganznächliche Laterne. Nunmehr sind 32 Stück Gaslaternen aufgestellt, wovon 23 als Abend-Laternen und 9 als Nacht-Laternen benützt werden.

Flaschenbierhandel. Wie bekannt geworden ist, stellt die Groß- herzogliche Regierung z. Zt. Erhebungen darüber an, ob etwa eine Aenderung der Reichsgetreibegebung über den Flaschenbierhandel in der Richtung eintreten soll, daß die Erlaubnis zum Flaschenbierhandel vom Nachweis eines vorhandenen Bedürfnisses abhängig gemacht wird, oder daß der Kleinhandel mit Bier einem Gewerbetreibenden dann unter- sagt werden kann, wenn Tatsachen vorliegen, welche die Angewandtheit des Gewerbetreibenden in Bezug auf den Flaschenbierhandel dar- tun. Da dem Stadtrat bis jetzt noch keine Gelegenheit gegeben wurde, sich zu diesem Vorhaben zu äußern, beschließt er, an die Großh. Re- gierung das Ersuchen zu richten, ihn über diese Angelegenheit zu hören.

Preisfestsetzung bei Handel mit Schlachtvieh. Das Großh. Mini- sterium des Innern überendet den vorläufigen Entwurf eines Reichs- Gesetzes, betreffend die Preisfestsetzung beim Handel mit Schlachtvieh, nebst Begründung zur Hebung. Darin sollen die Landes-Zentral- behörden ermächtigt sein, für Schlachtvieh-Märkte zwecks Feststellung von Preis und Gewicht der Tiere Vorschriften zu erlassen und Ein- richtungen anzuordnen. Der Stadtrat beschließt, zunächst ein Gut- achten der städtischen Schlachthofdirektion über den Gesekentwurf zu er- heben und diesen sodann auf der Stadtervertreter-Konferenz zur Be- ratung zu bringen.

Wegen Besetzung einer Reallehrerstelle an der Humboldt-Schule (Realschulmannum) wird Vorlage an den Großh. Oberschulrat nach An- trag der Inspektordirektion gemacht.

Drei Baugehänge werden dem Großherzoglichen Bezirksamt unbes- anjhandelt vorgelegt.

Verlegung der städtischen Meldestelle. Die im Rathaus unterge- brachte polizeiliche Meldestelle wird demnach in das Gebäude des Groß- herzoglichen Bezirksamts übersiedeln. Die dadurch verfügbaren Räume werden dem städtischen Grundbuchamt zugewiesen.

Der Vorstand des Badischen Frauenvereins, Abteilung Mädchenfür- sorge, plant eine Erweiterung des Mädchenerholungsheims in Marzell. Die erforderlichen Geldmittel sollen u. a. durch die Veranstaltung eines Weihnachtsmarktes in den Räumen der städtischen Festhalle am 28. und 29. d. Mts. aufgebracht werden. Zu diesem Zweck stellt der Stadtrat die Festhalle mietsfrei zur Verfügung. Das für Sonntag den 29. d. Mts., nachmittags 4 Uhr, im großen Festhalleaal in Aussicht genommene Mil- lardkonzert muß aus diesem Grunde ausfallen.

Änderungen im Straßenbahnbetriebe. Auf Antrag des städtischen Straßenbahnamtes wird beschloffen, im Interesse eines beschleunigten Betriebs folgende Änderungen in der Zahl und Anordnung der Halte- stellen der städtischen Straßenbahn eintreten zu lassen: 1. die Haltestelle Schillerstraße 50 wird in beiden Fahrtrichtungen an die Ecke der Schiller- und Kriegerstraße verlegt; 2. die Haltestelle an der Sebanstraße im Stadt- teil Mühlburg wird vor das Ende des Doppelgleises bei der „Westend- halle“ verlegt; 3. die Haltestelle an der Borholz- und Gutfahrstraße werden in die Mitte der zwischen den beiden Straßen gelegenen Aus- weiche in der Nachstraße und 4. die Haltestellen an der Gartenstraße und am Karlsruher werden in die Mitte der Ausweiche vor dem alten Bin- geniusstranlenhaus verlegt — Das städtische Straßenbahnamt wird auf seinen Antrag ermächtigt, zur Bewältigung des verstärkten Verkehrs aus Anlaß des Allerheiligentages die Bogen der Linie 3 (Bahnhof- Schläschhof) in der Zeit vom 25. Oktober bis einschließlich 1. November während der Stunden von 2-8 Uhr nachmittags auf der Strecke Bahn- hof-Friedhof je nach Bedarf verkehren zu lassen, ferner am 31. Oktober und am 1. November zwischen Mühlburger Tor und Friedhof von 1-6 Uhr nachmittags besondere Wagen in Zeitabständen von 5 Minuten zu führen.

Strasenantrag. Wegen eines hiesigen Blechners, der einen Straßen- bahnschaffner in Ausübung seines Dienstes beschimpft hat, wird Stras- antrag bei Großherzoglicher Staatsanwaltschaft wegen Beamenbeleidigung gestellt.

Straßenbenennung. Der auf der Offizelle des Gebäudes der Goethe- schule an der Gartenstraße angelegten Straße wird der Name „Reich- straße“ beigelegt (Ludwig Reud, Direktor des Großherzoglichen Ober- schulrats, späterhin Präsident des Großherzoglichen Verwaltungsgerichts- hofs, geboren 1826, gestorben 1877), der an der Südseite des Gebäudes hinzugehörten neuen Straße der Name „Replerstraße“ (Johann Repler, Astronom, geboren 1671, gestorben 1630).

Telegramme der „Bad. Presse“.

— Berlin, 23. Okt. Das „Militärwochenblatt“ meldet: Die Prinzessin Citel Friedrich wurde zum Chef des Dragoner- Regiments von Arnim (2. Brandenburgisches Nr. 12) ernannt. Prinz Citel Friedrich wurde von seiner Stellung als Komman- deur der Leibkompanie des Ersten Garde-Regiments entbunden und zur Dienstleistung bei dem Garde-Guzaren-Regiment kom- mandiert.

Im Berlin, 24. Okt. Ein weiterer Teil der Bülowschen Finanzreform, das Branntwein-Monopol, wird in den nächsten Tagen, vielleicht schon heute, veröffentlicht werden. Ueber den Inhalt der Vorlage gibt das „B. L.“ authentische Informationen, die sich im Großen und Ganzen mit den Details decken, die bereits vor Jahresfrist veröffentlicht wurden. Der Mehrertrag der Branntweinsteuer soll etwa 100 Millionen betragen.

— Bornstedt b. Potsdam, 23. Okt. Heute nachmittag fand die feierliche Beisehung des Kommandeurs der 2. Garde-Inf.- Brigade Generalmajor F. v. Berg a la suite S. M. auf dem Bornstedter Friedhof statt. Zur Trauerfeier waren erschienen, der Kaiser, der Kronprinz, die Prinzen Citel Friedrich und Joachim, die Generals der Garnisonen Berlin und Potsdam u. a.

— Kopenhagen, 24. Okt. Man erwartet die Verteidigungs- vorlage noch vor Weihnachten, so daß die damit in Verbindung stehende Auflösung des Folketing und die Ausschreibung von Neuwahlen im Frühjahr erfolgen kann.

Im Budapest, 24. Okt. Wie gemeldet wird, brachte gestern Ministerpräsident Freiherr v. Beck in einer Audienz beim Kaiser die Demissionsgesuche der tschechischen Minister zur Sprache. Wie später verlautete, soll sich der Kaiser die Entschcheidung dieser Frage bis zu seiner Rückkehr nach Wien vorbehalten haben. Die beiden tschechischen Minister haben aber durch ihre Demission nicht bloß ihren Austritt aus dem Ministerium, sondern zugleich den Austritt der ganzen tschechischen Partei aus der Koalition der



Deutschen, Polen und Tschechen, auf der das bisherige parlamentarische Regierungssystem beruht, vollzogen.

hd Paris, 23. Okt. Präsident Fallieres empfing gestern nachmittags den Großfürsten Alexis und kurz darauf den Herzog Georg von Leuchtenberg, deren Besuche der Präsident später erwiderte.

Brüssel, 23. Okt. Durch die Entscheidung des englischen Handelsministers ist die amtliche Beteiligung Englands an der Brüsseler Weltausstellung 1910 gesichert.

Valla Marnia, 23. Okt. In einem Brief an den Reichsjemaa, der auf der Straße nach Duda kampiert, kündigte Muley Hafid an, daß er nach Beendigung des Festmonats eine Kabakha entsenden werde, um die Ordnung im Osten von Marokko wiederherzustellen.

Washington, 24. Okt. Das Kabinett hat beschlossen, daß im Laufe der nächsten Woche sämtliche Kabinettsmitglieder in New York, Ohio und anderen Staaten Reden zu Gunsten einer Kandidatur Laft halten sollen.

Die Erdbeben im Voigtland.

Planen i. Vogtl., 23. Okt. (Tel.) Seit mehreren Tagen wird die Bevölkerung durch Erdstöße lebhaft benachrichtigt. Eine dem „N. Vogtl. Anz.“ aus dem Erdbebengebiet zugegangene Meldung lautet: Am Donnerstag abend 10 Uhr 42 Min. wurde ein ziemlich starker Erdstoß verspürt. Auch in der Nacht wurden mehrere — mindestens sechs — Beben in Form leichtzitternder Erdbebenbewegung wahrgenommen, die aber mit einem starken Stoß um 8 Uhr 47 Min. früh vorläufig ihren Abschluß gefunden hat.



Das Erdbebengebiet im Voigtland.

Das Erdbebengebiet im Voigtland. Die Erdbebenbewegung war von Osten her zu kommen, die aber mit einem starken Stoß um 8 Uhr 47 Min. früh vorläufig ihren Abschluß gefunden hat.

Unglücksfälle.

Hagen i. Westf., 23. Okt. (Tel.) Durch vorzeitiges Losgehen eines Sprengschusses wurde in dem Steinbruch von Langenohl ein schwerer Unglücksfall herbeigeführt. Zwei Arbeiter wurden getötet, drei schwer verletzt. Einer der Getöteten wurde über eine steile Felswand geworfen, der andere wurde 50 Meter weit fortgeschleudert. In dem Steinbruche arbeiteten 30—40 Leute, die die Arbeit sofort niederlegten.

Budapest, 23. Okt. (Tel.) In der Chemischen Fabrik von Gregay und Geiger explodierte heute abend ein Faß Terpenzin. Das ganze Gebäude wurde in Flammen gesetzt. Bisher sind drei Tote und zahlreiche Verwundete gemeldet worden.

Alte Briefe, 24. Okt. (Privattele.) Infolge des seit zwei Tagen herrschenden gewaltigen Sturmes wurde gestern Nacht das neu erbaute Kriegsschiff „Erzherzog Franz Ferdinand“, das am 30. September vom Stapel gelaufen war, aber noch keine Maschinen hat, von der Verankerung losgerissen und auf hohe See getrieben. Als die Arbeiter auf der West erriehnen, war das Schiff zu ihrem Schrecken verschwunden, es wurde durch andere Dampfer wieder eingeholt.

Alais, 23. Okt. (Tel.) Durch plötzliche Entwicklung von Kohlenäure wurden in den Minen von Rochelle acht Arbeiter getötet.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

Die Annexion Bosniens und der Herzegowina.

Budapest, 24. Okt. Sowohl die österreichische wie auch die ungarische Delegation haben das Heresbudget und den bosnischen Okkupationskredit angenommen. Damit ist das gesamte gemeinsame Budget von den Delegationen verabschiedet worden.

Srajewo (Bosnien), 23. Okt. Hochwichtig ist der Beschluß der mohamedanischen Führer, eine Huldigungsabordnung an den Kaiser zu senden. Gestern hat eine große Bürgerversammlung beschlossen, ein Franz Josef-Denkmal zu errichten. Köln, 24.

Oesterreich-Ungarn und Serbien.

Wien, 24. Okt. Die Behörden erfahren auf vertraulichem Wege, daß auf einem aus Bayern eintreffenden Schiffe sich Mission für Serbien befindet. Tatsächlich wurden dann auf einem Schiffe aus Vassau fünf Geschütze mit Artilleriematerial beschlagnahmt.

Belgrad, 24. Okt. Auf Protest des österreich-ungarischen Geschäftsträgers wegen der Ausschreitungen gegen die österreich-ungarischen Konsulente hat die serbische Regierung in einer Note erwidert, daß sämtliche Geschädigten staunend eine Entschädigung in der von der Gesandtschaft angebotenen Höhe ausgezahlt erhalten sollen.

Die Stimmung in Serbien.

Belgrad, 23. Okt. Die hiesige Zeitung „Stamba“ predigt jetzt auch die Boykottierung der deutschen Waren wegen der Balkan Dentichlands in der bosnischen Frage und beschimpft Wilowa Beuchman dem serbischen Minister Milowanowitsch gegenüber.

Die serbische Bevölkerung des Sandhafs Novibazar erhofft die baldige Angliederung desselben an Serbien. Viele Serben eilen nach Serbien, um sich den Freiwilligenkorps anzuschließen. Die Türken verstärken die Garnisonen von Novibazar um ein Bataillon.

Belgrad, 24. Okt. Hier hat der Bericht des auf Sondermission abwesenden Ministers Milowanowitsch eine große Verstärkung erregt, wonach ihm Frankreich durch seinen Berliner Botschafter Cambon erklärt habe, Frankreich halte die Wünsche Serbiens nach einer Gebietsveränderung für ganz unberechtigt und werde dies Verlangen nicht unterstützen.

Belgrad, 24. Okt. Heute ist der Bahzwang eingeführt worden. Bulgarien soll mit Rücksicht auf den bulgarisch-serbischen Verkehr dagegen protestiert haben.

Die Haltung Montenegros.

Cl. Cetinje, 24. Okt. (Privattele.) In der montenegrinischen Hauptstadt fanden Oesterreich feindliche Demonstrationen statt, bei denen sich viele Frauen beteiligten. An der Spitze des Zuges gingen die beiden Töchter des Fürsten Nikolaus, die Prinzessinnen Kenia und Vera. Der Zug, dem Fahnen vorangetragen wurden, ging unter Abklingung nationaler Lieder durch die ganze Stadt.

Cetinje, 23. Okt. (Wiener Korr. Bur.) Ministerpräsident Tomjanowitsch ist in außerordentlicher Mission nach Rom abgereist.

Petersburg, 23. Okt. Der Präsident des montenegrinischen Staatsrates, Mischkowitz, ist heute hier eingetroffen.

Die Vorgänge in Bulgarien.

Sofia, 23. Okt. Der Sonderberichterstatter des Pariser „Journal“ meldet, daß die ausländischen Banken, an die sich die bulgarische Regierung wegen Aufnahme einer Anleihe gewandt habe, durchweg geantwortet hätten, sie wären bereit, mit der Regierung in Verhandlung zu treten, sobald die Berliner Signatarmächte die Unabhängigkeit Bulgariens anerkannt hätten. Ein ehemaliger bulgarischer Finanzminister sagte, Bulgarien werde deshalb nachgeben müssen. „Wir werden nachgeben wie Lämmer, die man zur Schlachtbank führt, aber die Notwendigkeit zwingt uns dazu. Das ist eine Frage von wenigen Tagen.“

Konstantinopel, 23. Okt. Die bulgarischen Delegierten Simitrow und Stojanowitsch haben gestern wieder mit dem Großwesir konferiert. Sie reisten sodann nach Sofia ab.

Bezüglich der Orientbahnen wird eine gemischte Kommission eingesetzt. Andererseits drückte die Porte den bulgarischen Delegierten ihr Bedauern aus, den Beschlüssen der Konferenz nicht vorgehen zu können. Die Mission der Bulgaren darf als resultatlos bezeichnet werden.

In bulgarischen Kreisen wird erklärt, daß die Mission der bulgarischen Delegierten keine offizielle gewesen sei. Sie hätten keine Vorschläge machen können und deshalb seien auch keine Verhandlungen begonnen worden. Die Mission habe nur den Zweck der Orientierung über die Dispositionen der Porte gehabt. Dieser Zweck sei erfüllt worden und der Abreise der Delegierten stand somit nichts mehr im Wege.

Das türkische Einvernehmen mit Oesterreich-Ungarn.

Wien, 23. Okt. Die aus Konstantinopel eintreffenden Blätter melden, die Porte habe eine direkte Verhandlung mit Oesterreich-Ungarn und Bulgarien abgelehnt und bestehe nun auf der Konferenz. Hier werden dagegen die aus Konstantinopel kommenden Gerüchte über den Abbruch der Verhandlungen zwischen Oesterreich-Ungarn und der Türkei nun an den hiesigen maßgebenden Stellen als vollständig unbegründet bezeichnet. Vielmehr hat man hier den Eindruck, daß die Verhandlungen nicht aussichtslos sind. Es ist wahrscheinlich, daß die falschen Gerüchte von interessierter Seite in Umlauf gesetzt werden.

Al. Saloniki, 24. Okt. (Privattele.) Der Bohkott österreicherischer Waren hier selbst dauert an. Der Dampfer „Syrta“ wurde an der Buchtung seiner Ladung gehindert. Bis jetzt sind vier österreichische Dampfer unverrichteter Dinge abgefahren.

Die Balkankonferenz und die Mächte.

Konstantinopel, 23. Okt. Der Zeitung „Ibdam“ zufolge ist die Antwort der Porte auf den Entwurf des Konferenzprogramms gestern nach London abgegangen.

Berlin, 23. Okt. Der russische Minister des Auswärtigen, Jawolski, wird morgen vom Reichskanzler und auch vom Kaiser empfangen. Heute Abend findet beim Reichskanzler und der Kaiserin v. Wilow ein Diner statt, zu dem u. a. Umladungen erhalten haben: der großbritannische Botschafter Sir Frank Paeselle, Staatssekretär v. Schoen und Gemahlin, der großbritannische Votschafter Graf v. Salis, der Gesandte Graf v. Bernstorff.

Weiteren Text siehe Seite 7 (Verhandlung des Karlsruher Schwurgerichts) und Seite 12.

Advertisement for J. Petry Wwe. Silberne Bestecke, featuring various types of cutlery and silverware.

Wenn Säuglinge durch irgendwelche Umstände nicht selbst gestillt werden können, so reichen man ihnen das bereits durch Generationen bewährte Nestlé'sche Kindermehl, welche durch seine stets gleichbleibende Reinheit und Güte die absolute Sicherheit bietet, dem Wachstum und Gedeihen der Kinder förderlich zu sein.

Advertisement for Türk & Pabst's Worcester-Sauce, Mayonnaise, and other condiments.

Advertisement for Nur Weckerle's Sänger-Pastillen, highlighting their medicinal benefits.

Advertisement for Technikum Bingen, offering courses in mechanical and electrical engineering.

Advertisement for LEUCHS' Adressbücher aller Länder der Erde, providing comprehensive address lists.

Advertisement for LEUCHS' Adressbücher vom deutschen Reich, focusing on German addresses.

Advertisement for LEUCHS' Adressbuch v. Grossherzogtum Baden, providing addresses for the Grand Duchy of Baden.

Advertisement for G. LEUCHS & Co., Nürnberg, established in 1794.

Handel und Verkehr.

\* Mannheimer Eisenbörse vom 23. Okt. (Offizieller Bericht.) Die Börse war heute geschäftlos; Kurse wenig verändert.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafengebiet, 23. Okt. 3.29 m (22. Oktober 3.32 m.) Schuderinsel, 24. Oktober, Morgens 6 Uhr 1.20 m. Neßl, 24. Oktober, Morgens 6 Uhr 1.78 m. Maxau, 24. Oktober, Morgens 6 Uhr 3.35 m, gef. 0.05 m. Mannheim, 24. Oktober, Morgens 6 Uhr 2.27 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Samstag den 24. Oktober: Apollotheater, 8 Uhr Varietevorstellung. 1. Abtheilungstheater Germania, 8 1/2 Uhr Siegesfeier im Ruhbaum. Panzerverein, Vereinsabend, Ballengarten, Frankfurt, täglich Konzert. Deutscher Abend spielt die Ungarische Sängertruppe in der Kasse. Fußballklub Frantonia, Zusammenkunft in der Kasse. Fußballklub Rhönitz, Juniorenwettspiele. Kaufm. Verein Marfur, 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl. Lieberhalle, 8 Uhr Familienabend im Kolosseum. Männerturnverein, Mädchenabteilg. Turnhalle der 55. Mädchenschule. Museumsaal, 7 1/2 Uhr Beethoven-Abend. Musikklub Germania, 9 Uhr Klubabend i. Tanzhäuser, Wintergart. Turnerverein Sturmwegel, 9 Uhr Monatsversammlung. Salomander, 1. Karlsruh. Musikklub, 9 Uhr Klubabend i. Musik (Rheinl.). Verein der Württemberger, 8 1/2 Uhr Vortrag i. König von Preußen. Ser. chem. gelb. Dragoner, 8 1/2 Uhr Zusammenkunft im Elefanten.

Advertisement for SARG Berlin, Alsterstr. 7, featuring KALODONT Zahncrème.

Advertisement for En gros, Julius Strauß, Karlsruhe, featuring various dental products.

Advertisement for Hohenlohe Hafer-Flocken, highlighting their nutritional value.

Advertisement for Hunyadi János Bitterwasser, emphasizing its medicinal properties.

Advertisement for Finca und Miteffer, Obermeier's Herba-Seife.

Advertisement for Neueingelaufene Bücher und Schriften, featuring various literary works.

Advertisement for Süddeutsche Monatshefte, highlighting their cultural and educational content.

Advertisement for Friedrich Naumann's book on the history of the German people.

Advertisement for Dr. Otto Renkner's book on the history of the German people.

Advertisement for Dr. Otto Renkner's book on the history of the German people.

Advertisement for Dr. Otto Renkner's book on the history of the German people.

Advertisement for Dr. Otto Renkner's book on the history of the German people.







L. z. Tr. Montag 26. X. 08. 1/9 Uhr. Kränzh.

Schwarzwaldfest (Sekt, Karlsruhe) Sonntag den 25. Oktbr. 1908.

Ausflug Offenburg-Zell-Weierbach-Brandeckkopf-Durlach (M.)-Offenburg od. Appenweier. Mundvorrat ratsam.

Karlsruher Männerturnverein. Gut Heil!

Samstag den 24. Oktober, abends 9 Uhr: Monatskneipe

Bereinslokal Moninger. Vortrag: Eine Spritztour nach Paris.

Sonntag den 25. Oktober, nachmittags: Familien-Ausflug nach Durlach, Gasthaus zur Krone.

Der Turnrat.

Männerturnverein. Übungsabende in der Zentralturnhalle.

Alte Herrenriege Mittwoch von 8-10 Uhr.

Die Damen-Abteilung übt in der Zentralturnhalle.

in der Turnhalle der Friedrichschule, Kaiserallee 6, ontags u. Donnerstags von 6-7 Uhr.

Salamander. Größer Karlsruher Klub (e. V.)

Klubabend. Der Vorstand.

Ruderverein Sturmvogel (e. V.). Heute Samstag abends 9 Uhr: Monats-Verammlung Geburtstagsfeier.

Herbstfeier im Bootshaus (Rheinhofen). Der Vorstand.

Verein der Württemberger. Heute abend 9 Uhr: Versammlung

bei Mitglied Weiler, zum schwarzen Adler, Kronenstr. 2. Bandsleute willkommen.

Bayern-Weiß Verein Blau. Amter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern.

Jeden Samstag Vereinsabend im Lokal Restauration zum Palmengarten (Gerrenstraße). Bandsleute willkommen.

Der Vorstand.

Freiwillige Feuerwehr.

IV. Kompagnie. Montag den 26. d. M., abends 1/5 Uhr Übung. Nach derselben Versammlung bei Kamerad Stehmer zum Barbarossa A. F. Kohlbecker.

Gustav-Adolf-Frauen- und Jungfrauen-Verein. Sonntag den 25. Oktober um 2 1/2 Uhr feiert in der Stadtkirche zu Durlach

unser dortiger Schwesterverein sein 40jähriges Stiftungs-Fest. Zeitprediger: Hofprediger B. Fischer-Karlsruhe.

Arbeiter-Bildungs-Verein E. V. Vortrag mit Lichtbildern.

Montag den 26. Oktober d. J., abends 1/9 Uhr, im Saale unseres Hauses, Wilhelmstraße 14, II, spricht Herr Schriftsteller Dr. Otto Ammon über:

„Die europäischen Menschenrassen“. Die Vorträge sind unentgeltlich. Wir laden hierzu ergebenst ein. Damen willkommen.

Nationalstenographenverein Karlsruhe.

Wir beehren uns, unsere werthen Vereins-Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Freunde und Förderer unseres Systems zu der am kommenden Sonntag den 25. Oktober, im Gasthaus zur Blume, Durlach, stattfindenden

Tanzunterhaltung verbunden mit musikal. und humorist. Aufführungen ganz ergebenst einzuladen.

Stadt Strassburg, Sängershaus, Juliussirasse. Mittwoch den 23. Oktober 1908, abends 8 Uhr: Erstes Abonnements-Konzert

des städtischen Orchesters. Leitung: Herr Hans Pflüger, Direktor des städt. Musikonservatoriums.

Program: Suite D-dur J. S. Bach, — Klavierkonzert A-dur, V. A. Mozart, — Ouvertüre zu „Alceste“, Gluck, — Klaviersonate „Les adieux“, L. von Beethoven, — Sinfonie G-dur (militäre), Jos. Haydn.

Halb! Wohin? Restauration zur „Goldenen Kanone“ Gottesauerstraße 5.

Morgen Sonntag: Großes Militär-Konzert, ausgeführt von einer Abteilung des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 50.

Zum Kronenfels, Bronce. Samstag 8 Uhr, Sonntag 4 u. 8 Uhr.

Romiker-Konzert Albertini. 2 Damen, 3 Herren. B41060

Alte Brauerei Pring, Herrenstraße 4. Heute, wie jeden Samstag: 15446

Schlachttag. Von 6 Uhr an Schlachtplatte, wozu höflich einladet Frau Engelh. Hammerl Wwe.

Erstklass. Fremdenpension zu verkaufen. In Karlsruhe ist wegen Krankheit die feinste, bekannteste und gut rentable

„Privat-Pension“ mit Haus zu verkaufen. Anzahl. Mk. 12000. Alle Zimmer sind bereits für den Winter vergeben und müssen täglich Besuch um Aufnahme abgemittelt werden.

„glänzende Existenz“. Auskunft erteilt 15421,21

H. Kornsand, Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 56.

Kaffee! Kaffee! 90. Achtung! 90. Bei Kauf von heute an 1/2 gep. Brennholz 3/4 zu 50 Pfg.

W. Erb, am Lidellplatz.

Apollo-Theater!

Telephon 2042 :: Marienstr. 16. Dir.: Braunschweiger.

Sensationelles Oktober-Programm! Jede Nummer ein Schlager!

Samstag den 24. Okt. 1908 abends 8 Uhr: Große Extra-Vorstellung

Unter anderem: Martha Belvorte in ihrem Drame-Act: „Die Bären im Walde“

La belle Carolina: Die Barfusstänzerin.

Charles de la Haye der arkonische Lächeln des Publikums proklamiert!

Karb. D'erry American transformations dancing Act

Antang der Vorstellungen auf Wochentagen abends 8 Uhr. An Sonn- und Feiertagen morgens 11-1 Uhr.

Künstler-Matinee bei freiem Entrée. Nachmittags 4 Uhr: Grosse Familien-Vorstellung

Abends 8 Uhr: Gala-Vorstellung.

Rheinclub „Allemania“ e. V. Heute Samstag präzis 8 Uhr Klubabend

im Hotel „Zaunhäuser“, Wintergarten. Morg. Sonntag nachmittags 3 Uhr in Wagen:

Horudern mit Cante eines neuen Gigachters und anschließender

Tanzunterhaltung im referierten Saale des Gasthauses „Zum großen Schoppen“ in Magmillanbau.

Abends 9 Uhr Tanzunterhaltung im Hotel „Zaunhäuser“, Wintergarten.

Wir laden unsere verehrl. Mitglieder mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen höflich ein. 15451

Der Vorstand. Brognerzogl. Lusttheater zu Karlsruhe.

Samstag den 24. Oktober 1908 13. Abonnements-Vorstellung der Art. B. gelbe Abonnementsarten. Zum erstenmal:

Die Glücklichen. Ein lustig Märchenpiel in 3 Akten von F. E. Forst.

In Szene gesetzt vom Intendanten. Personen: Garam-al-Masjid, der Kalif von Bagdad, F. Baumbach, Fejid Sozial, des Kalifen Großbezier, Hof. Marz, Jön-al, Chahid, der Kammerer des Kalifen Wasserbaum, Günstlinge des Kalifen: Mhrad, Abd-al-Möhr, W. Schneider, Ghanim, Hauptmann der Leibwache, S. Neffelträger, Omar Adhin, ein Fischer, F. Hera, Daja, sein Weib, F. Bodschel, Selim, Omars Sklave, Gröpinger, Sklaven des Kalifen: S. Feingel, W. Korth, Ein Kerkermeister, C. Dapper, Ein altes Weib, Marz. Big, Fängerinnen: Emma, Otilie Buday, Ritra, Marie Genter, Eulami, Elhad, Jammel, Mustifer, Sklaven, Söldner, Scherzträger.

Ort: Bagdad und eine Insel bei Bagdad. Anfang 7 Uhr. Ende 1/10 Uhr. Raste-Erdnennung: 1/7 Uhr. Mittel-Preise.

Möbelstoffe. Bezüge und Portieren in allen Stoffarten, sowie Plüsch, werden mit bestem Erfolg gefärbt. 12972

Färberei Prinz.

Festhalle.

Sonntag den 25. Oktober, nachmittags 4 Uhr: Konzert (Orchester- u. Militär-Musik)

der gesamten Kapelle des „Badischen Leib-Grenadier-Regiments“ unter Leitung des

Königlichen Musikdirektors Adolf Boettge.

Vortragsordnung: 1. „Hoch unser Badnerland“, Marsch. Forst, 2. Ouverture z. Op. „Alessandro Stradella“. Flotow, 3. Romanze „Kennst du das Land“, a. „Mignon“. Thomas, 4. Fantasie aus „La Bohème“. Puccini.

5. Ouverture z. Op. „Die diebische Elster“. Rossini, 6. Arie des Cherubin (II. Akt) a. d. Op. „Figaros Hochzeit“ (Violin- u. Violoncello-Solo). Mozart, 7. Bachschüler a. d. Ballet „Sylvia“. Delibes, 8. Schützen-Walzer nach Motiven d. Operette „Das Mädchen für Alles“ (neu). Reinhardt.

9. Fest-Polnaise. Olsen, 10. „Der alte Dessauer“, Historischer Marsch mit Trompeten-Post. (Solo: W. Evers). 11. „Wir tanzen Ringelreih'n“ a. d. Operette „Die Dollarprinzessin“. Fall, 12. Potpourri „Pariser Leben“. Offenbach.

Eintritt: Abonnenten 20 Pfg. Nichtabonnenten 50 Pfg. Programm 10 Pfg. 15440

Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit. Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Direktion: Colosseum J. Raimond. 1938. Telefon: 1938.

Samstag den 24. Oktober 1908: Keine Vorstellung. Sonntag den 25. Oktober 1908: Zwei Vorstellungen.

Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr. In beiden Vorstellungen werden sämtliche zur Zeit engagierten Kunstkapazitäten auftreten.

Der Kinematograph zeigt folgende Bilder: „Seeschlacht der Zukunft“, sensationell; „Ein Mandel Eier“, komisch. Montag den 26. Oktober und folgende Tage, jeweils abends 8 Uhr: 15887

Vorstellung.

Kühler Krug.

Telephon 538. Direktion: Emil Krebs. Sonntag, 25. Oktober 1908:

Grosses Zigeuner-Konzert ausgeführt von der

Ungarischen Magnaten-Kapelle Ceonka Berezi genannt Rigo. Eintritt frei. — Anfang 4 Uhr. 15436

Alte Brauerei Hoepfner (Kaiserstr. 14). Morgen Sonntag den 25. d. Mts., von 6 Uhr ab:

Grosses Konzert, ausgeführt von einer Abteilung der Kapelle der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Karlsruhe. Heinrich Götz.

Anfang 6 Uhr.

Neu! Zum Eichbaum. Neu! Samstag den 24. Oktbr., v. abends 8 Uhr ab und Sonntag den 25. Oktober, 4 bis 11 Uhr:

Künstlerkonzert Josef Hofmann. Amüsantes Programm. Kein Zinzel-Zinzel. B41086

Es ladet höflich ein Albert Kohlmann, Wirt. B40934,22

Am Samstag 24. Sonntag 25. Montag 26. findet im „Weißen Löwen“, Kaiserstr. 21, großes

Preisfesteln statt 10 werthvolle Preise. Neu renov. Bahn. Neue Angeln.

Ettlingen. Kur-Hotel Wilhelmshöhe. Sonntag den 25. Oktober, nachmittags 3 1/2 Uhr Streich-Konzert

von der Kapelle der Unteroffiz.-Schule. Kapellmeister A. Honrath. Eintritt 30 Pfg. B40997



Gerichtszeitung.

8-Mannheim, 23. Okt. Wegen Notzucht, verübt an seiner eigenen Tochter, wurde der 44 Jahre alte, in Redaran wohnhafte Tagelöhner Johann Reith aus Wildentierbach (Württ.) zu drei Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Konstanz, 23. Okt. Der Tagelöhner Konstantin Dägger aus Basel, zuletzt in St. Georgen, wurde wegen Sittlichkeitsverbrechens vom hiesigen Schwurgerichte zu 3 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Stuttgart, 23. Okt. (Tel.) Die Strafkammer verurteilte den verantwortlichen Redakteur der Zeitschrift 'Lütz', Hans Fischer, wegen Verleumdung des Amtsrichters Dr. Boesfel-Hamburg zu 400 Mark Geldstrafe und Tragung der Kosten. Dem Verleumdigen wurde die Publikationsbefugnis zugesprochen. Die gegen Dr. Boesfel gerichteten Angriffe sind in einem Artikel vom 1. Mai 1907 enthalten, der in scharfen Worten das Urteil in dem Verleumdungsprozess 'Boermann contra „Simplizissimus“' kritisierte.

Bd Berlin, 23. Okt. (Tel.) Redakteur Richard Feder-Schöneberg, der vom Schöffengericht Schönberg wegen fälschlicher und wörtlicher Verleumdung des Leutnants Otto von Bismarck zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt worden war, wurde heute von der 2. Strafkammer des Landgerichts Berlin II unter Aufhebung des Urteils 1. Instanz zu 1 1/2 Jahren Gefängnis verurteilt. Der Staatsanwalt hatte 2 Jahre beantragt. In der Urteils-Begründung wird hervorgehoben, daß der Beklagte, der ein akademisch gebildeter Mann sei, sich dem Offizier gegenüber nicht nur brutal benommen, sondern das ganze deutsche Offiziers-Korps beleidigt und veranlaßt habe, daß der Offizier seinen Abschied nehmen mußte. Ein solches Vergehen müsse eine strenge Ahndung erfahren.

Karlsruher Schwurgericht.

A Karlsruhe, 23. Okt. (Schwurgericht.) 7. Betrüblicher Bankrott und Meineid. Eine Anklage wegen betrüblicher Bankrotts und Meineids führte das Kaufmannsgericht Karlsruh in Pforzheim vor die Geschworenen. Die Verhandlung dieses Falles leitete Landgerichtsrat Kessler. Die Anklagebehörde vertrat Gerichtsassessor Jordan, Als Verteidiger fungierte für beide Angeklagten Rechtsanwalt Kander. Nach Bildung der Geschworenenbank und Aufruf der zahlreichen Zeugen wurde die Anklageschrift verlesen, die ziemlich umfangreich war. Nach derselben wurden die Angeklagten beschuldigt und zwar:

Die im Jahre 1889 zu Pforzheim v. d. S. geborene Geschäftsinhaberin Ehefrau Theresia Baruch geb. Lohs, daß sie zu Pforzheim als Schuldnerin, die ihre Zahlungen eingestellt hatte und über deren Vermögen vom Amtsgericht Pforzheim am 6. Januar 1908 das Konkursverfahren eröffnet wurde, in der Absicht, ihre Gläubiger zu benachteiligen, Vermögensgegenstände verheimlicht und bei Seite geschafft habe, indem sie kurz vor Ausbruch ihres Konkurses im Dezember 1907 die Summe von etwa 3000 M versteckte, für sich behielt und einige Zeit nach der Konkursöffnung damit ein neues Geschäft begann, der Kontoristin Hilba Knoblauch ein veriegeltes Schächtelchen mit 500 M in barem Gelde sowie eine Schachtel mit 36 schwarzen Straußfedern, einigen seidenen Bändern und Stoffen im Werte von einigen hundert Mark und der Dienstmagd Josefine Kompert ein Paket mit Spitzen und Stahlfingerringen im Werte von etwa 18 M mit dem Auftrage übergab, diese Gegenstände bis nach dem Konkurs für sie, die Angeklagte, aufzubewahren, um sie so den Gläubigern zu entziehen, was auch geschah. Daß sie weiter eine Schuld anerkannt, die erachtet war, indem sie dem Konkursverwalter gegenüber und vor dem Amtsgericht behauptete, ihrem Manne sei gegen die Konkursmasse ein vereinbarter Gehaltsanspruch von 1200 M für die der Konkursöffnung vorangegangenen 12 Monate zu, während ein solcher Anspruch nicht bestand und die

Geldentwendung nur erfolgte, um den Eheleuten Baruch unerschütterlicher Weise Geld aus der Konkursmasse zu verschaffen; daß sie sodann Handelsbücher, deren Führung ihr gesetzlich oblag, so unordentlich führte, daß sie keine Uebersicht ihres Vermögenszustandes gewährt und es gegen die Bestimmungen des Handelsgesetzbuchs unterliege, alljährlich die Bilanz ihres Vermögens zu ziehen; daß sie ferner einen ihr auferlegten Eid hinsichtlich ihres Vermögens nicht gehalten habe, indem sie am 3. Juni 1908 vor dem Amtsgericht Pforzheim in ihrer Konkursklage den gesetzlichen Offenbarungseid dahin leistete, daß sie nach bestem Wissen ihr Vermögen so vollständig angegeben habe, als sie dazu im Stande sei, wobei aber absichtlich angegeben unterliege, daß sie ca. 3-4000 M auf die Seite gebrachtes Vermögen besitze, vielmehr noch ausdrücklich unter Eid versichert, daß sie vor dem Konkursausbruch kein Geld besitzig habe;

der Angeklagte Kaufmann Hugo Baruch, geboren im Jahre 1870 zu Rügenwalde, daß er zu Pforzheim einem Schuldner, der seine Zahlungen eingestellt hatte und über dessen Vermögen das Konkursverfahren eröffnet wurde, zur Beiseiteziehung von Vermögensgegenständen und die Gläubiger zu benachteiligen, beihilflich war, indem er mit seiner Ehefrau als deren Prokurist an der Beiseiteziehung sowohl der bereiteten 3000 M als der der Knoblauch übergebenen Gegenstände teilnahm und sich sodann mit der weiteren Verwertung der bei Seite geschafften Vermögensgegenstände befaßte; daß er die von seiner Frau behauptete Gehaltsforderung von 1200 M für ihn selbst, trotzdem sie erachtet war beim Amtsgericht Pforzheim angemeldet und, als die Forderung vom Konkursverwalter bestritten wurde, auf ihre Anerkennung beim Kaufmannsgericht Pforzheim Klage erhob.

Aus den heutigen Angaben der Angeklagten und der Beweiserhebung war zu entnehmen, daß der Angeklagte Baruch, nachdem er die Volksschule in Rügenwalde verlassen hatte, in eine kaufmännische Lehre kam. Im Jahre 1888 fand er, nach Beendigung seiner Lehrezeit eine Stelle im Geschäft seines Bruders zu Warburg. Anfangs 1896 heiratete Baruch seine jetzige Frau. Noch im gleichen Jahre siedelten die Eheleute nach Pforzheim über, um sich dort selbständig zu machen. Sie lateten dies auch, indem sie um den Preis von 6000 M das Putzgeschäft O. Kagenberger erwarben. Dieses Geschäft betrieb in der Hauptsache Frau Baruch, die eine gelernte Schuhmacherin war. Im Jahre 1899 wurde dasselbe dahin erweitert, daß auch Wäsche- und Ausstattungsartikel geführt wurden. Außerdem gründeten die Angeklagten in Pforzheim eine Geschäftsfiliale für Kurz-, Weiß- und Wollwaren. Beide Geschäfte verblühten aber nicht und so kam es, daß Baruch im Jahre 1900 in Konkurs geriet. Einer der Hauptgläubiger des Baruch war der Bankier Huld in Pforzheim. Er ließ das Konkurslager steigern und übergab es unter Eigentumsvorbehalt den Eheleuten Baruch, die dann unter dem 21. November 1901 eine n.ue Firma Theresia Baruch gründeten. Der Ehemann Baruch wurde Prokurist der Firma. Durch einen nach dem Konkurs veranstalteten Verkauf erlösten die Angeklagten so viel, daß sie Huld befriedigen konnten und so das Lager in ihren freien Besitz überging.

Das neue Geschäft wurde nun neben der Verbeibehaltung des Putzgeschäftes mehr und mehr zu einem Wäsche- und Aussteuerkonfektionsgeschäft ausgeartet und entwickelte sich unter der Leitung des Hugo Baruch anfänglich in ganz befriedigender Weise. Seinen kaufmännischen Pflichten kam Baruch dabei insoweit nicht nach, als er eine ordnungsgemäße Führung der Geschäftsbücher unterließ. Dadurch entstand eine große Unordnung in dem Betrieb, zu der sich auch ein geschäftlicher Rückgang stellte. Dadurch gerieten die Angeklagten in finanzielle Verdrängnis, die bald zu zahlreichen gerichtlichen Verreibungen führte. Diese wurden immer akkumuliert und da die Inhaberin der Firma, Theresia Baruch, nicht ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen vermochte, brach am 14. Januar das Konkursverfahren aus.

Im Laufe des Konkursverfahrens stellte sich zunächst heraus, daß die Geschäftsbücher der Firma so schlecht geführt waren, daß sie keine Uebersicht über den Vermögensstand gewährten. Es kamte aber auch der Verdacht auf, daß Vermögensgegenstände beiseite gelassen seien, und daß die von Baruch angemeldete Gehaltsforderung von 1200 M eine fin-

gierte war. Wegen dieser Forderung wurde von Baruch Klage bei dem Handelsgericht Pforzheim erhoben, die aber das genannte Gericht abwies. Die Verdachtsgründe für die Beiseiteziehung von Vermögensgegenständen mehrten sich derart, besonders nachdem bekannt geworden war, daß die früher bei Baruch angestellte Kontoristin Knoblauch ein Schächtelchen mit 500 M zur Aufbewahrung von den Eheleuten erhalten hatte, daß zunächst Baruch verhaftet wurde. Bald konnte auch festgestellt werden, daß auch das Dienstmädchen Kompert verschiedene Gegenstände in Verwahrung hatte. Weiter war zu ermitteln, daß ein größerer Geldbetrag, der bei Ausbruch des Konkurses in einem Jaloufistiefen versteckt war, den der Familie Baruch bekannten Eheleuten König übergeben wurde und am 18. März Baruch bei der Filiale der Rheinischen Kreditbank in Pforzheim 4000 M auf den Namen Elina Baruch anlegte.

Nachdem Baruch verhaftet worden war und kein Zweifel mehr über die Beiseiteziehung von Vermögensgegenständen herrschte, wurde auf Antrag des Konkursverwalters die Ehefrau Baruch als Gemeinschuldnerin zum Offenbarungseid vor das Amtsgericht Pforzheim geladen. Diesen Eid leistete die Angeklagte und machte unter ihm die Angaben, die ihr die Anklage als unwahre zur Last legte. In der Voruntersuchung waren die Angeklagten in der Hauptsache gefällig. Sie machten aber Angaben, durch die sie sich gegenseitig befaßten. Das eine behauptete vom anderen, es habe seit anfang Dezember Geld aus der Ladenkasse genommen, um Mittel zu besitzen, damit entweder mit den Gläubigern eine Abmachung getroffen werden könne und dazu Geld zur Verfügung stehe, oder aber bei einem Konkurs eine größere Summe vor den Gläubigern gerettet werde, um wieder ein Geschäft anfangen zu können.

Heute beobachteten die Angeklagten eine andere Taktik. Sie widerriefen ihre früheren Aussagen und behaupteten, durch Einwirkungen des Untersuchungsrichters zu denselben bestimmt worden zu sein. Sie stellten jetzt ihre Schuld in Abrede und erklärten, daß das nach dem Konkurs in ihrem Besitze befindliche Geld von der in Amerika lebenden Schwester des Baruch, der Elina Baruch, an diesen geschickt worden sei, daß daher dieses Geld nicht in die Konkursmasse gehört habe. Die Angeklagten blieben bei dieser Behauptung, auch nachdem ihnen vorgehalten worden war, daß die in Amerika als Zeugin vernommene Schwester des Baruch ausgesagt hat, sie habe ihrem Bruder nur einmal und zwar einen verhältnismäßig geringen Geldbetrag geschickt. Da die Angeklagten heute ihren Standpunkt änderten, wurde die Beweiserhebung ziemlich kompliziert. Es ergab sich auch die Notwendigkeit, den Untersuchungsrichter als Zeugen einzunehmen. Aus dem, was er deponierte, ging hervor, daß er auf die Angeklagten keinerlei Druck ausgeübt hat, und insbesondere gegen die Ehefrau Baruch während der Voruntersuchung mit der größten möglichen Rücksicht verfuhr. Das Ehepaar König, das während des Konkurses eine größere Geldsumme der Angeklagten aufbewahrte, war ebenfalls geladen, aber nicht erschienen. Von der Ehefrau lag ein ärztliches Zeugnis vor, daß sie krank sei. Ueber den Ehemann erfahren man, er halte sich zurzeit in der Schweiz auf. Das Gericht erließ gegen König wegen Nichterscheins eine Geldstrafe von 50 M und beschloß, falls sein Ausbleiben eine Verletzung zur Folge habe, ihm die durch die heutige Verhandlung entstehenden Kosten aufzuerlegen. Die Beweisaufnahme zog sich bis tief in die Nacht hinein.

Auf Grund des Verhandlungsergebnisses sprachen die Geschworenen unter Verlesung mildernder Umstände den Angeklagten Baruch der Beihilfe zum betrüblichen Bankrott, sowie des Konkursverbrechens durch Anmeldung fingierter Forderungen schuldig.

Die Ehefrau Baruch wurde des betrüblichen Bankrotts sowie des Meineids für schuldig erachtet. Bezüglich der ersteren Straftat bejahen die Geschworenen die Frage nach mildernden Umständen bezüglich des Meineids die Strafmilderungsfrage, wonach sie sich bei Angabe der Wahrheit selbst eine Strafverfolgung hätte zuziehen können.

Das darauf vom Schwurgerichtshof erlassene Urteil ging dahin, der Ehemann Baruch wird zu einem Jahr sechs Monaten Zuchthaus und drei Jahren Ehrverlust, die Ehefrau Baruch zu einem Jahr zwei Monaten Gefängnis verurteilt. An der ersten Strafe kommen drei Monate, an der zweiten Strafe zwei Monate Untersuchungshaft in Abzug.

Spezial-Institut für Beinranke (Krampfadern, Beingeschwüre, Plattfußbeschwerden u. s. w.) Dr. med. Eduard Schmitt Karlsruhe i. B. Viktoriastrasse 3 Telefon 2274 Sprechstunden: 10-11 und 4-6 Uhr nur Werktagen.

Trauer-Hüte in grosser Auswahl Schleier, Hut- u. Armflöre Eckert-Kramer, Karl-Friedrichstr. 22. Mitglied des Rabatt-Spar-Ver.

Wer nimmt ein Kind (Mädchen), 4 Jahre alt, an Kindesstatt an? Offerten unter Nr. B4106 an die Expedition der 'Bad. Presse'. Einhundertmarkfchein am 22. Okt. zwischen 3-5 Uhr verloren. Abgeh. geg. Belohnung B41024 Melanthonstr. 3, 1. St.

15000-18000 M. prima I. u. II. Hypotheken, p. Januar oder früher gesucht. Angebote an August Schmitt, Hypothekengeschäft, Karlsruhe, Reisingerstr. 3a, Telefon 2117. Pelzstola Lange, braune mit weiß. Muss sehr preiswert zu verkaufen. Wo laut unt. Nr. B41033 die Exped. der 'Bad. Presse'. Ein gut erhaltener Herd mit 3 Kochplatten ist billig zu verkaufen. B41019 Viktorstr. 6 im 2. Stod. Ein Zitr. Schrank, poliert, 3 Mohr. Röhle weg. Wagnangel billig zu verl. B41013 Scheffelstr. 6a, 2. St.

Ein sehr schöner Stutzflügel wenig gespielt, ist für Mk. 950.- zu verkaufen, 4,4 5 Jahre Garantie. Ludwig Schweisgut, Hofl., Karlsruhe, 4 Erbprinzenstrasse 4.

Wagen-Verkauf. Zwei leichte, gut erhaltene Landw. oder ein Bernerwagen für Messer oder Milchgeschäft für 75 Mk., ein Prädiger Bäderwagen billig zu verkaufen. 15322.4.1. Ebenfalls kann ein Buische als Schmiedslehrlinge mit oder außer Kost sofort oder später eintreten. Job. Brotz, Schützenstr. 42.

Isolirt Korksteine für Bauzwecke Kühlanlagen u. Eiskeller STRASSBURGER ISOLIERWERKE STRASSBURG-SCHILTIGHEIM 618. Pferd-Versteigerung. Dienstag den 27. d. M., nachmittags 2 Uhr, versteigere ich öffentlich gegen bar Rheinstraße 85 1 Zugpferd (Braunwallach), 12 Jahr, gut im Zug und gesund. 1 Kutschenwagen, 1 Handwagen, ca. 20 Zentner Tragkraft, 1 Schmierbod., 1 Pferdegeschirr, Leder u., 1 Netz Strohh., wozu Viehhaber je nach Lust einlabet. Leop. Gräber, Nutritionator, Hardstr. 27. Telefon 2291. Versteigerungen werden jederzeit angenommen und prompt erledigt.

Reparaturen, Stimmungen an Musikinstrumenten jeder Art, an mech. Musikwerken, Automaten, Sprechmaschinen u. s. w. 15226.4.1. Fachmännische, zuverlässige Ausführung. Großes Lager aller Erzeugnisse. Cajetan Sattler, Musikwerke, Karlsruhe i. B. Gegründet 1876.

Stannend billige Pelze aller Arten 15175\* zu verkaufen. Zitel 32, 1 Treppe hoch, Eck Ritterstr. Fast noch neues Fahrrad (Viel), Stahl, Nidertreib., sehr bill. zu verl. B40947 Kaiser-Weg 51a, v.

Neuen süßen Mauerwein Adolf Rinderspacher, zum Eckschmitt. Meine im 2. Stock befindl. Gesellschaftsräume sind Sonntags für Restaurationsbetrieb geöffnet.

Spanische Trauben feinste Qualität zur Weinbereitung offeriert billigst Max Homburger, Hoflieferant, Karlsruhe. 15413.2.1

Wundervolle Bäse, schöne volle Körperform durch uns. ärztl. empfohl. Nahrungsmittel, 'Thallosia' (Gesetzl. gesch. Preisgekr. Berlin 1904) Allerschnell. Gewichtszunahme. Garant. unschädlich. Viele Anerk. Kart. 2 M., b. Postvers. Nachnahme u. Portospesen extra. R. H. Haufe, Berlin 119, Greifenhagenstrasse 70. 5072a

Ski, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offert. unt. Nr. B41005 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten. Gebt, gut erhalt. Rinderportwagen zu kaufen gesucht. Offert. unter Nr. B41050 an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten. Zwei graue, gut erhaltene Roden-Capes für 8- u. 10jährigen Knaben, sowie gebrauchter Blumentisch zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B4105\* an die Expedition der 'Bad. Presse' erb. 10 Stück junge Brathaynen sind zu verkaufen. B41020 Steinstraße 31, II.

Schiffsjungen sucht J. Brandt, Heurbas, Altona, Elbe, Fischmarkt 20, 1. 3622a Prospekt kostenlos. 4.3 Damen finden diskrete Aufnahme und sorgfältige Verpflegung bei Frau Müller, Gedamme, Straßburg i. Elb., Felleuengasse 16. 5601a10.9 Magenleidenden teile ich aus Mitleidigkeit umsonst mit, wie sich jeder selbst von diesem qualvoll. Leiden sofort dauernd befreien kann. M. Ohme, Lehrer, Sandbän C. A. 81. Gr. Belzmantel (Nuchspels) für große Figur, schwarzer, solider Stoff, wie neu, auch 4 große Tafeltücher billig zu verkaufen. B41038 Leopoldstr. 17, III. Feinere Jor, schwarz, echte Klasse, für Herrenbegleitung geeignet, abzugeben. B40925.2.1 Adrestr. 33/35, 1 Tr. 2 Hündchen, sehr schöne, seltene Rasse, an nur gute Hände abzugeben. Zu erfragen Adlerstr. 17, Roden.

Reelle Heiraten für Damen und Herren jeden Standes unter strengster Discretion. Off. Off an Frau Haist, Adlerstr. 82, 11. erb. Retourmarke sind beizulegen. 9907

Reelles Heirats-Gesuch. Suche f. jung. Mann, 27 J., protestant, f. St. Leiter eines gemischt. Warengeschäft, in groß. Marktflecken Oberbadens, voff. Mädchen mit Vermögen als Frau. Derselbe beabsichtigt, betreff. ausgehendes Geschäft zu kaufen. Ernstgemeinte Anerbieten u. Beifüg. der Photographie unter Nr. B203a an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten. 2.2

Heirat! Waver. Amtsrichter in der Provinz Mitte der 30er, groß, gesund, solid, in geordn. Berh., wünscht sich mit häuslicher, geb., hübsch, groß, gesund, natürl. heiterer, verträgl., lach. Dame v. tabell. Ruf, aus achtbarer Fam., im Alter bis Mitte der 20er, mit ca. 60 Mille Wittglt, baldigst zu verheirathen. Strengste Discretion zugesichert. Verm. näher Angeh. erwünscht. Gewerbsm. Verm. u. Anonymes verboten. Offerten mit auß. Angaben über persönl. Familien- u. Verm.-Verhältnisse, wozu auch mit Bild, unter N. G. 2536 durch Rudolf Woffe, Nürnberg, erbeten. 9157a



**Frau Elise Pabst-Denninger, Amalienstr. 53**  
 empfiehlt sich in  
 Anfertigung eleganter und einfacher  
**Damen- u. Kinderkostüme**  
 zu billigen Preisen. 15240.8.2

Zweckentsprechende  
**Zeichnungen zu Klischees**  
 in jeder Technik, für Inserate, Kataloge etc., fertigt 14934.12.2  
**Wilh. Reiser, Lithograph, Gartenstr. 8.**

**M. REUTLINGER & CO.**  
 HOFMÖBELFABRIK.  
 WIR UNTERHALTEN IN UNSEREN VERKAUFSRÄUMEN KAISERSTRASSE 167 EINE STÄNDIGE AUSSTELLUNG VON CA. 100 MUSTERZIMMERN IN ALLEN PREISLAGEN, DEREN BESICHTIGUNG OHNE KAUFZWANG GERNE GESTATTET IST.  
 AUSSTELLUNG UND MUSTERLAGER:  
 3.3 KAISERSTRASSE 167. 14575  
 FABRIKANLAGE: KESSLERSTRASSE 8.

**Metzer Dombaugeldlotterie**  
 Mt. 100 000.—, 30 000.—, 10 000.— u. s. w.  
 sind am 6./7. November zu gewinnen durch ganzes Los à 5.—, 1/2 à 2.50 M. 15062.7.3  
**Carl Götz,**  
 Bankgeschäft Karlsruhe.

**Wilh. Weiss, Karlsruhe.**  
 Fabrik für Kassenschränke und Tresorbau  
 gegr. 1815  
 Grossh. Bad. u. Fürstlich Fürstent. Hoflieferant. 15251.2.2  
**Bankeinrichtungen**  
 in modernster Ausführung.  
 Stahlpanzer-Tresors unanbohrbar  
 Stahlkammern thermischer.  
 Safes in elegantester Ausstattung.  
 Eiserne Aktenschränke u. Regale.  
 Panzerkassen.  
 Neue maschinelle Einrichtung.

**Ich Anna Csillag**  
 mit meinem 18 1/2 Ctm. langen **Niesen-Dorely-Haar**, habe solches in Folge 14 monatl. Gebrauchs meiner selbst erfundenen Pomade erhalten. Dieselbe ist als das einzige Mittel zur Pflege der Haare, zur Förderung des Wachstums derselben, zur Stärkung des Haarbodens anerkannt worden, sie befördert bei Herren einen vollen kräftigen Bartwuchs und verleiht schon nach kurzem Gebrauche sowohl dem Kopf als auch Barthaar natürlichen Glanz und Fülle und bewahrt dieselben vor frühzeitigem Ergrauen bis in das höchste Alter.  
 Alleinverkauf für Karlsruhe:  
**Herm. Bieler, Parfümerie**  
 Kaiserstraße 223.  
 Versand nach Auswärts gegen Nachnahme. 15051.12.2

**Wein-Verkauf**  
 Wir versenden fortwährend an Wirte und Private unsere anerkannt vorzüglichen  
**Rechtäler u. Durbacher Rot- u. Weissweine**  
 der Jahrgänge 1904-07. Preislisten u. Bezugsbedingungen gratis und franco.  
**Herwarth v. Bittenfeld'sche Gutsverwaltung,**  
 Oberkirch i. B.

**Grosser Ausverkauf von Winterwaren**  
 wegen Umbau des Lokals.  
 Während des Umbaus meines Ladenlokales im kommenden Jahre steht mir nur ein kleiner Notladen zur Verfügung.  
 Ich bin deshalb gezwungen, mit sämtlichen Winterartikeln vollständig zu räumen und halte von heute ab einen grossen  
**Räumungs-Verkauf**  
 zu ganz erheblich herabgesetzten Preisen.  
 Ausserdem  
**doppelte Rabattmarken oder 10 Prozent Rabatt**  
 auf  
 Ueberzieher, Lodenjoppen, Pelerinen, Anzügen, Fantasie- und gestrickten Westen.  
 Normal-Hemden, -Hosen, Unterjacken. Damen- und Herren-Kleiderstoffen.  
 Kleider-, Unterrock-, Hemdfanellen. Biber-Bettüchern, Zeppiche, Pelze.  
**Nur beste Fabrikate. Riesen-Auswahl in allen Abteilungen.**  
 Jeder Käufer spart Geld bei  
**J. Schmeyer Karlsruhe,**  
 Werderplatz, Ecke Marienstr. 15882

Sie selbst  
**Wissen**  
 das ohne eine gute Ausbildung der Kampf um die Existenz immer schwerer wird. Jedem strebsamen Menschen  
**ist**  
 die beste Gelegenheit geboten, sich in sämtlichen kaufmännischen Lehrfächern, sowie im Schön schreiben rationell auszubilden. Das Wissen  
**Macht**  
 ist, wird jedem hinlänglich bekannt sein. Eine gewissenhafte Ausbildung erhalten Sie in der  
**Karlsruher Sprach- u. Handelsschule „Germania“,**  
 Karlsruherstr. 1 (Eing. Zirkel) durch individuellen Einzelunterricht. Verlangen Sie Prospekt! Telefon 505.

**Achtung! Achtung!**  
 Höchster Zahlung für abgetragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Postkarte genügt. B40268 5.3 J. Gross, Margrafenstr. 16.

Frisch eingetroffen  
 unser zweiter direkter  
 Waggon  
**fst. Holländer**  
**Rotkraut**  
 Kops 25 Pfg.  
 2.2 empfehlen 15298  
**Pfannkuch & Co.**  
 G. m. b. H.  
 in den bekanntesten Verkaufsstellen.

**Möbel-Einrichtung,**  
 bestehend aus: 2 vollierten aufgeschlagenen kompl. Betten mit Federbetten, 1 Nachttisch in Marmorplatte, Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Schifftisch, 1 Bettsofa, 1 Tisch, 4 Stühle, 1 Diwan, 1 Trumeau, 1 Spiegel, sowie eine eiserne Kinderbettstelle mit Matratze, alles vollständig neu, ist billig zu verkaufen. Händler verboten. Näheres Herrenstr. 5, par. links. 10022  
 NB. Die Möbelstücke werden auch einzeln abgegeben.

Von unseren persönlichen Einkäufen im Orient empfehlen wir 14335.6.5  
**Ueber 1000**  
**echt orientalische Teppiche**  
 Vorhänge und Taschen  
 zu sehr vorteilhaften Preisen und laden zur Besichtigung ohne Kaufzwang ergebenst ein.  
**Dreyfuss & Siegel, Hoflieferanten.**  
 Das Ausbessern echter Teppiche wird in | Von uns gelieferte echte Teppiche werden 2 Jahre lang unserer Kunststopferei billigst besorgt. durch unseren Staubsaug-Apparat kostenlos gereinigt.

**Vorsicht!**  
**Dampfkesselreinigung**  
 von **Schrör, Bremen.**  
 Interessenten sofort melden. 8812a.4.2  
**A. Siegmund, Gutsinspektor, Dortmund, Kaiserstr. 122.**

**Telephon- und Telegraphen-Anlagen**  
 jeder Art und Grösse,  
**Sicherheits-Feuer-Alarm-Anlagen,**  
**Elektrische Türöffner, D. R. P.**  
**Telephonstationen zur Einschaltung in jede Klingelanlage**  
 geschütztes Sprechsystem,  
**Engros-Lager und Detail-Verkauf aller Bedarfsartikel.**  
**Grund & Oehmichen**  
 Telephon 520. — Waldstrasse 26.

**Projektiert und Bau von Wasser-Versorgungen**  
 für Städte, Landgemeinden, Landgüter, Fabriken etc. Vorzügliche Referenzen.  
 Bisher ausgeführt: Ca. 329 Wasserwerkeanlagen mit an über 1 500 000 Meter Länge. — Bureau und Lager am Hauptbahnhof. — Gegründet 1888. Telefon No. 4.  
**J. Grosseltinger & Co., Offenburg.**

**Kerzen für Hausfrauen**  
 Elektrische Kerzen müssen Sie probieren, heute Weltmarkt. Die billigste, beste und hellste Kerze, können nicht riechen nicht. Besonders billig beim Guss leicht beschädigte per Dugend Mt. — 55. — 80. — 90. 1.20.  
 Man verlange überall Elektrische Kerzen von **Franz Auh,**  
 Nürnberg. Hier: **Herm. Bieler, Parf., Kaiserstr. 223.**

**Lücht. Kleidermacherin**  
 empfiehlt sich bei bill. Berechnung. B40802.4.2 Regenfeldstr. 1, 3. St.  
**Möbel- und Polsterwaren.**  
 Hell- und dunkelpolierte engl. Schlafzimmereinrichtungen von 2 Bettstellen, 2 Nachttische mit Marmorplatte, 1 Waschkommode mit Marmorplatte und Toilette, 1 zweifelh. Spiegelschrank, zusammen Mt. 330.—  
 Großes Lager in kompletten Wohnungseinrichtungen, sowie Einzelmöbel und Polsterwaren aller Art von einfacher bis reichster Ausführung. — Ganze Ausstattungen werden besonders berücksichtigt. — Sämtliche Kasten- und Polstermöbel sind nur gute, solide Arbeit. — Ansicht gerne gestattet.  
 Großes Lager: **Rudolfstr. 5.**  
**Gustav Juckeland**  
 Karlsruhe,  
**Durlacherstraße 1 u. 3.**  
 Sparlos überde, selbstüberreichte, empfiehlt unter Garantie zu den billigsten Preisen  
**Anton Martin, Schloßerei,**  
 Bürgerstraße 19. B40444.2.2



### Hotel-Restaurant „Nowack“

Ettlingerstrasse 3. Telephon 1481.

Den verehrl. hiesigen Vereinen und Gesellschaften empfehle meine **neurenovierten Säle** zur Abhaltung von Festlichkeiten, Hochzeiten und Versammlungen etc. und bitte, rechtzeitige Vormerkungen baldmöglichst veranlassen zu wollen. 13648

Auf einen **feinen Stoff** aus der vormals **Freiherrl. v. Soldeneckschen Brauerei**, sowie meine **garantiert reinen, offenen und Flaschenweine** aus ersten Kellereien, bei **vorzüglicher Küche** — auch **wöchentlich Schlachtag** — mache ich hierbei ganz besonders aufmerksam.

**Mittagstisch im Abonnement zu mässigen Preisen.**

Hochachtend  
**A. Knopf,**  
früher Restaurateur „zur Eintracht“ hier.

Neues Dorfelder Billard.

### Neuheiten in Fantasie-Westen.

Saison 1908/09.



151 Kaiserstrasse 151 Josef Goldfarb 30 Kriegstrasse 30

### Geschäfts-Empfehlung.

Teile der titl. Einwohnerschaft von Karlsruhe ergebenst mit, dass ich die Wirtschaft

**„Zum Schlössle“**  
in Durlach

seit 1. Oktober pachtweise übernommen habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine werten Gäste durch Verabreichung guter Speisen und Getränke nur auf das Beste zu bedienen. Ferner empfehle hochfeines **Bier** hell und dunkel aus der **Brauerei Pritz**, sowie **reine Oberländer Weine, kalte und warme Speisen** zu jeder Tageszeit. Gleichzeitig mache ich auf meine grossen Lokalitäten für Vereine und Gesellschaften besonders aufmerksam. 14658-3.3

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein  
**Robert Kurz, Restaurateur.**

### Den Vorzug

unter vielen Cognac-Sorten hat unstreitig mein

## COGNAC

MIT DEM KREUZ.  
Derselbe wird in Deutschland nach franz. Art hergestellt, ist also mit dem hohen Zoll des Auslands-Cognacs nicht belastet. Wegen seiner Güte und Wohlbekömmlichkeit wird mein Cognac in Krankheitsfällen **ärztlicherseits** vielfach empfohlen.

Um Massenabsatz zu erzielen, habe den Preis auf nur **10642.11.7 Mk. 2.—** für eine Flasche gesetzt. Alleinige Verkaufsstelle

**C. Frohmüller,**  
Hoflieferant,  
Erbprinzenstrasse 32, am Ludwigsplatz.  
Mitglied des Rabattsparvereins.

### D. Reis, Kronenstr. 37/39

**Möbel-Ausstellung**  
für moderne Wohnräume, in allen Preislagen

**Ca. 50 Musterzimmer** —————  
komplett ausgestattet

Kostenvoranschläge gratis und ohne Verbindlichkeit.

### Winterfaison 1908/1909.

Sanatorium am Hausstein für

## Lungenkranke

Stat. Deggendorf, 780 m (sonnige, geschützte Lage).  
Besther: Verein zur Gründung eines Sanatoriums für Lungentrante aus dem Mittelstand, München.  
Günstig gelegene Anstalt im bayerischen Wald, mit den neuesten Erfindungen der Hygiene eingerichtet. Zentralheizung, elektrisches Licht, Lift etc.  
**Hygienisch diätetische Behandlung.**  
Einbettzimmer Mk. 5.50, Zweibettzimmer Mk. 4.75, inkl. voller Verpflegung (Wasser, Heizung, Licht, ärztl. Behandlung).  
Die Anstalt eignet sich infolge ihrer günstigen Lage hervorragend für Winterkuren.  
Ausführliche Prospekte durch die Verwaltung. 844888.7  
Chefarzt: **Hofrat Dr. Hohe.**

### Maschinenfabrik Esslingen in Esslingen. u. G. Kuhn, G. m. b. H., Stuttgart-Berg.

## Die billigste Betriebskraft

der Jetztzeit liefert in Verbindung mit unseren

### Sauggasmotoren

der 8885a.6.2

### Patent-Feinkohlen-Generator

für Vergasung von Anthracit- oder Koks-örus, welcher kaum die Hälfte des sonst verwendeten Brennmaterials kostet.  
**Brennstoffverbrauch für 1 Pferdekraftstunde ca. 1/2 Kg.**  
kostenanschläge und Ingenieurbesuche kostenlos.

### Die Rastatter Hol-Herdfabrik und erste Rastatter Geschirrspülmaschinen- und Spülapparate-Fabrik

**Stierlin & Vetter in Rastatt 12**  
— gegründet 1875 — empfiehlt ihre anerkannt bestbewährten **Geschirrspülmaschinen für Handbetrieb**  
Vollkommenste Maschine der Neuzeit. — D. R.-P. angemeldet.

Feinstehender Geschirrkorb. Intensive Wasserbewegung. Keine Perzeilanzbruch. 10.92a

Bei geringen Anschaffungskosten grosse Leistungsfähigkeit.  
ntensive Wasserbewegung wie bei einer Kraftmaschine; bis jetzt noch von keinem anderen Fabrikat erreicht.  
Man verlange Prospekt. — Wiederverkäufer gesucht.

**Geld-Darlehen** i. Höhe, auch ohne Bürg. z. 4, 5% an jed. auf Wechsel, Schuldschein, Hypoth. a. Rentenabzahl. gibt 9082a.1.1  
A. Antrop, Berlin NO. 18. (Rdp.)

**Englischer Unterricht** Anfangs- u. Fortschritts- u. Privatunterricht, sowie Konversation wird gründlich bei möglichem Honorar erteilt.  
139655.6.4 Ratjepr. 19. IV.

### Empfehlung. Prima Landjäger

100 Stück 10 Mark  
schöner 15 P. g. Artikel (für Wirte sehr empfehlenswert) verendet portofrei gegen Nachnahme 8802a.4.4

**Fr. Bombis,**  
Hornberg. (Bad. Schwarzw.).  
Telephon 190.

### Bienen- und Tannen-Honig

empfehlen unter Garantie der Reinheit 15386 6.2

**Carl Hager, Hofl.**  
Erberingstrasse, nächst dem Nordplatz. Telephon 358.



### Billige Eier

erzielt man ganz ohne Auslauf auch im Winter durch das großartig bewährte, von Landwirtschaftskammern erprobte u. sehr empfohlene Geflügel-futter „Nagut“ — Alleinverkauf für Karlsruhe u. Umgebung: 15050.3.1  
**Dro. erie Wilh. Teichering,**  
vormals B. L. Schwaab,  
Karlshöhe, Knauffstrasse 19.

### Gänse! Enten!

gar. leb. Antant, 9 W. alt  
10 facklchr. 8 Pfd. Schw. Gänse 32 Mt. 18 fette gr. Enten 28 Mt. Streusand. Dylebit (Schl) 8722a.8.6

### Damen

finden freundl. biesr. Aufnahme bei **Frau Bronner Gebamme, Straßb. urg.**

### Privat-Tanzlehr-Institut

Hermann Vollrath,  
235 Kaiserstrasse 235.  
Einzel-Unterricht. Nachmittags- u. Abendkurse.  
Geß. Anmeldungen erbeten. 12221.7a

### Einige Schlaf- und Speisezimmer

sind unter seitherigem Preis billigt abzugeben.

## Holz & Weglein,

Hauptgeschäft:  
Kaiserstraße 109, Telephon 401.

**Bester Metallputz**

# Sidol

Faschen zu 15, 30, 50, 100 Pf.  
überall erhältlich

Verkauft im Jahre 1907 nachweislich über **7 Millionen Flaschen** von keiner Konkurrenz erreicht, bester Beweis, dass „Sidol“ allen andern Putzmitteln vorgezogen wird.  
General-Vertrieb: J. Michel & Co., Frankfurt a. M.

**20 Millionen Kapital.**

Für gute, nachweisbar rentable Geschäfte aller Branchen, industr. und gewerbl. Betriebe, Güter, Villen, Fabriken etc. etc.

## Käufer und Teilhaber

in großer Anzahl stets vorhanden, bietet die günstigsten Bedingungen. Größtes und leistungsfähigstes Unternehmen ohne Konkurrenz, da unsere Auftraggeber mit den bei uns vorgemerkten Reflektanten sofort in Verbindung treten können, welche Vergünstigungen kein anderes Unternehmen bietet.

**Albert Müller, Karlsruhe, Kaiserstraße 167.**  
Besuch und Rücksprache kostenfrei. 9049a.2.1  
Bureau: Karlsruhe, Köln, Leipzig, Stuttgart, München, Hannover, Breslau etc.

### Holz-Dreyfus & Mayer-Dinkel, Mannheim.

Gehobelte Pitch Pine, Red Pine und Nord. Tannen-Fussbodenbretter, Zierleisten etc. — Grosse Trocken-Anlage.

### Privat-Frauenarbeitschule, gegründet 1882.

## Zuschneidekurs.

Mit 1. und 15. jeden Monats beginnt der Kurs im **theoretischen Musterzeichnen, Aufschneiden u. Anfertigen der Damen- und Kindergarderobe** (auch Reform).  
Kursus für Frauen nach Uebereinkommen. Näh. b. Prospekte. 9909a

**Pauline Frantz,**  
Karlsruhe,  
nicht mehr Douglasstraße sondern Amalienstr. 25.

### Terrah's Heilseife

Stück 50 Pfg.  
bewährtes Mittel gegen nasse und trockene Flechten, offene Beinschäden, Barflecten, Hautröte, aufgesprungene u. rissige Hände, Kopfschuppen, skroph. Ausschlag, Finnen, vorzüglich Desinfektionsmittel. — Glänzende Erfolge. Regelmäßiger Gebrauch, besond. bei Kindern, schützt vor ansteck. Krankheiten und Wundsein. Atteste und Depots in der nächsten Sonntags-Nummer.

**Revermann & Haussmann,**  
Münster i. W.

### Grösstes Herdlager

in lackiert, email. und in Wollfite, Hotel- und Restaurationsherden etc. Reparaturwerkstätte. Telephon 1284.

**Karl Fr. Alex. Müller,**  
Amalienstr. 7, in nächster Nähe der Erbgrösh. Palais. 9926

### Berlin's Spezialhaus: Teppiche

**Emil Lefèvre**  
BERLIN S., Oranien-Strasse 158.  
Höchste Leistungsfähigkeit durch den **Riesen-Umsatz!**

Ständig 10 bis 15,000 Teppiche aller Größen u. Qualitäten zu Ausnahmepreisen von Mk. 3.75, 6.10, 20, 30 bis 1500 Mk. vorrätig.  
**Pracht-Katalog** mit ca. 600 Illustrationen gratis und franko.



Ich habe mich in Ettlingen als  
**Rechtsanwalt**  
 niedergelassen.  
 Mein Bureau befindet sich Friedrichstr. 8, III  
 (neben der Friedrichs-Apotheke). B40842,2.1  
 Dr. iur. **Walter Diefenthaler**  
 Rechtsanwalt.

Empfehle mein  
**Stellenbureau**  
 den Herren Wirten zur kostenlosen Benützung.  
 Streng reelle und prompte Bedienung. — Stets Personal vorhanden.  
**Stellenbureau Geiger, Kreuzstrasse 61/8, III. I.**

Wir empfehlen unser sehr reichhaltiges Lager in  
**Oefen, Kesselöfen etc.**  
 zu billigsten Preisen. 15303.2.1  
**Berg & Strauss,**  
 Steinstrasse 25.

**Cognac Scherer**  
 Langen bei Frankfurt a. M. & Cognac.  
 Alleinige Niederlagen **Karlsruhe:**  
 Karl Roth, Hoflieferant, Herrenstr. 26.  
 Otto Fischer, Fidelitas-Drogerie.  
 Viktor Merkle, Kaiserstr. 160.  
 Jos. Blatz, Kaiserstr. 123.  
 Georg Jakob, Oststadt-Drogerie.  
 Jean Kissel, Kaiserstr. 150.  
 Otto Mayer, Ecke Schützen- und Wilhelmstr. 20.  
 F. Oesterle, Ecke Blumen- und Bürgerstr.  
 Emil Schaefer, Bismarckstr. 33 a.  
 Friedrich Schäfer, Schützenstrasse 19.  
 Wilh. Tscherning, Amalienstr. 19.  
 Th. Walz, Kurvenstr. 17. 7529a,10.3  
**Mühlburg:** Max Hagmann, Rheinstr. 27.  
**Durlach:** G. F. Blum, Hauptstr. 28.

**Nichts für Herren! 14662,6.5 Wichtig für Damen!**  
 Sie lieben noch nicht bei mir arbeiten? Das ist schade! Denn sonst wüßten Sie, daß alte Güte bei mir mit Geschick und Erfahrung und in zuvorkommender Berücksichtigung Ihrer Wünsche modernisiert werden. Bei Einkauf neuer Güte gegen bar bis längstens 15. Nov. gewähre ich noch besondere Vorteile, die ich in meinem Laden zu erst. bitte.  
**E. Breidinger, Spezial-Putz-Geschäft, Karlsruhe, Amalienstr. 27.**

  
**Dr. Thompsons Seifenpulver**  
 Garantiert frei von schädlichen Bestandteilen  
 ist das beste Waschmittel.  
 1/2 & Paket 15 Pfg.

**Gänselebern** werden fortwährend angeliefert.  
 14085 Adlerstr. 28, Durlach.

**Damen** finden liebevolle, billige Aufnahme bei Frau Koch, Gebamm, Jahringstr. 14, 1 St. B30593,14,11

**Extra billiges Angebot**  
 in  
**Damen- u. Kinderkonfektion**  
 Durch Gelegenheit grössere Posten unter Preis zu erstehen, bin ich in der Lage, dieselben ausnahmsweise billig abzugeben und empfehle solche, so lange Vorrat reicht.

**Herbst-Paletots** aus englischen Stoffen, hell und dunkle Farben von Mk. 9.—, 12.—, 15.—, 20.— bis 50.—  
**Jacken** schwarz, kurze und lange Fassons, anliegend von Mk. 10.—, 14.—, 20.—, 28.— bis 80.—  
**Frauen-Paletots** lang, lose und halbanliegend, eleganter Schnitt von Mk. 20.—, 25.—, 32.—, 40.— bis 80.—  
**Plüsch-Paletots** für Frauen, lang und halblang von Mk. 35.—, 45.—, 50.— bis 100.—  
**Samt- und Plüsch-Jäckchen** für junge Damen in schwarz, braun, blau und grün von Mk. 20.—, 25.—, 32.—, 40.— bis 60.—  
**Kostüme** eleganter Schnitt, neueste Farben, in kurzer und langer Jackenform von Mk. 25.—, 30.—, 40.—, 48.— bis 100.—  
**Kinder-Jäckchen, -Kleidchen und -Capes** von Mk. 3.— an.

**86 Kaiserstrasse 86 Marg. Dung** zwischen Lamm- und Ritterstrasse.  
 Spezialgeschäft für Damen- und Kinder-Konfektion.  
 Rabattmarken. 15418

Billigste Bezugsquelle in 71127  
**Laubsägeholz**  
 Korbhieb — Brandmalholz  
 Laubhorn, Eichen, Erlen, Linden, Kirschenbaum, Buchen, 8—10 mm stark.  
 Preisliste und Muster gratis bei **Carl Burkhardt, Rühlheim (Baden)**

**SANAS-Geschirre**  
 sind die besten  
 Nur in SANAS noch  
 Backe, braf & Koch!  
 Warenmarke „SANAS“ eingetragte Marke für jedes Stück.  
 Verkauf durch Geschäfte der Haus-, Küchen- und Eisenbranche.

**Möbel, ganze Einrichtungen**  
 von einem bedeutenden Möbelhaus auf monatliche Zahlungsweise, ohne daß der Kunde mehr als den realen, billigst berechneten Preis zahlen muß.  
 Nur Leute, welche ihre Zahlungsfähigkeit nachweisen können, wollen Offerte unter Nr. 15153 an die Exped. der „Bad. Presse“ einreichen. 3.3

**Umsonst**  
 als Probestück schicken wir jedem Einsender dieser Annonce, der Bedari in unseren Waren hat u. Nachbestellungen einreichen will, eine unserer berühmten Christbaumspitzen  
**Engelgäult**  
 „Passanten mit der Geburt Christi“.  
 (Für Porto sind 30 Pfg. in Briefmarken beizulegen.) Nicht zu verwechseln mit den sonstigen sich im Handel befindlichen Christbaumgäulten. Einzigartig in Form und Ausführung! Alles bis jetzt Dagewesene weit überragend! Bedingung ist, dass Besteller noch nicht von uns bezogen u. ihm unsere Waren überhaupt gänzlich unbekannt sind. Nach dem Auslande u. an Minderjährige oder nicht sesshafte Personen, sowie an Händler werden Gratisproben nicht abgegeben.  
**Adrian & Stock, Solingen**  
 Gratis u. franko versend. wir ferner an Jedermann — ohne Kaufzwang — unsere neuesten ill. Pracht-Katalog — derselb. enth. alle Sorten Solinger Stahlwaren (allein über 200 Sorten Taschmesser), Haus- u. Handwerksartikel, Waffen, Sensen, sämmtl. Werkzeuge, opt. Artikel, Lederwaren, Sch. wackasch, Uhren, Stöcke, Toiletteartikel u. Pfeifen, Zigarren, Kinder-Spielwaren, speziell Weihnachts-Artikel in grösster Auswahl etc.

**Magenleidenden**  
 teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- u. Verdauungsbeschwerden geholfen hat.  
**A. Hoeck, Leherin, Seifenhäusern 6, Frankfurt a. M. 530a**

**Leghühner**  
 zu verkaufen. 15206.3.2  
 Gedankstr. 8, Mühlburg.

**Franz Perrin**  
 Grossh. Hoflieferant Kaiserstrasse 124 b

Mein **Inventur-Ausverkauf**  
 währt nur noch bis **Mittwoch, 28. d. Ms.**  
 und bitte ich, diese äusserst vorteilhafte Kaufgelegenheit nicht versäumen zu wollen.

Als besonders preiswert empfehle ich noch:  
**Weisse und schwarze Kinderträgerschürzen**  
 früher Mk. 2.50 bis Mk. 4.—, jetzt Mk. 1.—  
**Ein grosser Posten Damentaghemden**  
 Handfeston und Madeirastickerei zum Selbstkostenpreis.  
**Eine Partie Stickereihemden**  
 ganz unter Preis.  
**Einzelne Tischtücher und verschiedene Reste von Servietten**  
 mit 20% Rabatt.  
**Verschiedene Posten Handtücher**  
 gesäumt und gebändert 1/2 Dutzend von 2.80 Mk. an. 15323

**Moderne Transmissionen**  
 Wellen und Ringschmierlager, Reibungs- etc. Kupplungen.  
 Riemen- und Seilscheiben etc.  
**Gebrüder Benckiser, Pforzheim.**

**Damen, Herren**  
 empfehle ich in Ihrem eigenen Interesse meine interessante illustrierte Preisliste gratis und franko zu verlangen. Gegen 30 Pfg. in Marken verschlossener Brief ohne Firma. 1984a\*  
 Hehr. Küpper Nachf., Köln a. Rh. 938

**Wer sofort Geld sucht,**  
 auch auf Rentenrückzahl. auf Schuldschein, Wechsel, Möbel, Police oder Hypothek zu nied. Zins, schreibe an das im 11. Jahre bestehende Bureau von **A. Wittberg, Berlin O 133, Gderrstr. 2. Reelle Bedienung.**

**Gicht heilbar zu Hause**  
 mit dem Assmannshäuser natürlichen Gichtwasser. An doppelkohlen-saurem Lithion stärkste Therme. Broschüre mit Heilberichten frei. **Assmannshausen** Verwaltung Gichtbad Assmannshausen. Salzen: Mai—Ende September. In Apotheken, Drogen- und Mineralwasserbdlg. erhältlich.

**Lebende Gänje und Enten,**  
 schöne große Tiere, zu Zucht u. Mast geeignet, sind zu verkaufen. B40403,3.2  
**Schillerstrasse 33, Durlach, part.**

**Schlafzimmereinrichtung**  
 in Eichen, neu, bestehend aus 2 Bettstellen, 2 Nachttischen mit Marmorplatte, 1 Waschtisch mit Marmorpl., Toilettepiegel, 1 zweiflügl. Spiegelschrank mit Kristallglas, 1 Handtuchhänger u. 2 Stühlen, um den Tisch. Preis von 300 Mk. zu verkaufen an. B40582,2.1  
**Waldr. 22, Baden.**



### A. Axtmann, Weingrosshandlung

Inhaber: Wiedemann & Krumböfner,  
Adlerstrasse 35. Karlsruhe i. B. Telefon 1368.  
Reichhaltiges Lager aller Sorten: 15867  
Badischer-, Pfälzer-, Rheingauer- und Mosel-Weine.  
Südweine. Schaumweine.  
Verlangen Sie bitte Preisliste.

### Bekanntmachung.

Die Inhaber der im Monat März 1908 unter Nr. 4819 bis mit Nr. 6545 ausgegebenen, erneuerten Pfandbriefe werden hiermit aufgefordert, ihre Pfänder bis längstens 4. November 1908 auszulösen oder die Schine bis zu diesem Zeitpunkt erneuern zu lassen, widrigenfalls die Pfänder zur Versteigerung gebracht werden. 15824.2.1  
Karlsruhe, den 24. Oktober 1908.  
Städt. Pfandleihkasse.

### Obstmarkt in Haslach

126 im Ringtal (Baden).  
Jeden Montag und Freitag finden hier Obstmärkte statt. Große Obstmärkte werden abgehalten jeweils Montag den 5. Oktober, 2. u. 16. November l. J. Die Borräte sind insgesamt 60 000 Zentner. Der Markt ist durch seine Güte, Solidität und seines Aroma aus. Nähere Auskunft erteilt der Vorsitzende des Obstbauvereines, Herr Karl Haberstroh in Haslach l. B. Haslach l. B., den 28. Sept. 1908.  
Obstmarkt-Kommission.

### Bekanntmachung.

Das Ausschreiben des Beuntes soll im Wege öffentlichen Ausschreibens vergeben werden.  
Schriftliche Angebote auf das Ergebnis der Probe sind pro Kilo für die einzelnen Pflichten getrennt, verschlossen und mit der Aufschrift: „Ausschreiben des Beuntes“ versehen bis 2. November d. J., vormittags 11 Uhr, an der einzureichen. Von den näheren Bedingungen kann auf unserem Bureau, Hauptstrasse Nr. 1, Einsicht genommen werden. 9165a  
Durlach, den 21. Oktober 1908.  
Stadtsaamt.  
S. O u d.

### Holzversteigerung.

Des Gr. Forstamt Steinbach, Amt Bühl, bezieht am Mittwoch den 28. Oktober 1908, vormittags 9 Uhr, im Rathaus in Steinbach aus den Dammenwäldungen Hurgwald und Steinlöhrenwald nachfolgende Holzsortimente:  
8 Eichen, 85 Buchen, 482 Kadelholzsämme und Abschnitte, 87 Stück Kadelholzsaumstangen, und 225 Kopfsägen I. und IV. Kl., 256 St. Kadelholz, Buchen, Eichen, Ahorn, Linden, Esche u. Frühlingsholz, 28 St. Tannen-Rindern, 670 Stück Kadelholz, u. Buchen, Buchenweiden u. ca. 15 Lohschläger u. 20 Lohschläger. Das Holz vor und fertigt Auszüge aus den Aufnahmeflächen.

### Geräte-Versteigerung.

Wir veräußern am Dienstag den 27. Oktober d. J. im Geschäftsmagazin (Eingang am Hauptbahnhof) (Eingang am Hauptbahnhof) (Eingang am Hauptbahnhof) vormittags halb neun Uhr, öffentlich gegen Barzahlung:  
Verschiedene abgängige Geräte als:  
Wäschekübe, Aufhängetrüge, Wanne, Dreier, Dedern, Erbschäl, Föhner, Karren, Käfen, Pfisen, Röhre, Röhre, Lampen, Laternen, Leier, Säme, Lebertaschen, Lederfutterale, Beuteln, Matrizen, Melkmaschinen, Spindel, Schiffe, Schiffe, Tische, Leberzüge, Irben, Borhänge, Verleberpressen, Wasserwagen, Wägen, Degmalwagen, sowie um 11 Uhr vormittags: 10 Lohschläger Holz und eine Stationsuhr mit Zubehör. 15208  
Karlsruhe, 16. Oktober 1908.  
Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.

### Beifahrer von Schotter.

Gr. Wasser- und Straßenaufsicht Karlsruhe bezieht die Beifahrer von 8563 Tonnen Schotter in Kufen von den beschriebenen Stationen ihres Bezirks auf die Beuntenungsstelle im Wege des öffentlichen Wettbewerbs.  
Preisangebote sind verschlossen mit der Aufschrift: „Angebot auf Beifahrer von Schotter“ versehen bis längstens Montag den 2. November, vormittags 11 Uhr, auf dem Geschäftszimmer der Aufsicht einzureichen, woselbst inzwischen die Bedingungen zur Einsicht aufgelegt. 15831

### Stangenlieferung.

Die Lieferung von 1000 lamene Stangen von 4 cm mittl. Durchmesser und ca. 4 m Länge soll vergeben werden. 15885  
Schriftliche Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens Samstag den 31. Oktober, vormittags 9 Uhr, an der einzureichen. Karlsruhe, 21. Oktober 1908.  
Städt. Gartendirektion.



**H. Maurer**  
Grossh. bad. Hoflieferant  
Karlsruhe  
Friedrichsplatz 5  
empfiehlt sein  
grosses Lager  
in

### Flügeln, Pianos, Harmoniums, Phonolas und Phonola-Pianos.

In allen Preislagen ausgewählte Fabrikate zu mässigen Preisen.  
Gespielte Instrumente werden in Zahlung genommen. 9812\*

### Ausverkauf

wegen Geschäftsveränderung. 15427  
= Schöne moderne =

### Damen-Hüte

in grosser Auswahl zu billigen Preisen.

Herrenstrasse 22. **M. Duvigneau.**

### Eisengrosshandlung Abraham & Strauss

Douglasstr. 28 Karlsruhe Telefon 81  
Fortsetzung des Konkurswaren-Verkaufs zu herabgesetzten Preisen

### Speziell: Stabeisen, Träger, Bloche, Achsen Oefen

irische und Regulatoröfen, Kesselöfen, schwarz u. emaillier  
Ofenröhren und Ofenrohrbogen  
schmiedeeiserne Röhren und Verbindungsstücke  
Bleiröhren und Walzblei  
Weissbleche und verzinkte Bleche  
Messingarmaturen  
Drahtstifte, Schrauben u. Nieten  
Gussröhren, Bleiwolle etc.

Die Konkursverwaltung:  
Carl Nagel. 15.56.3.1

Ziehung: 12. November.  
**2. Geld-Lotterie in Weimar.**  
Preis des Loses nur 1 Mk. | 2029 Goldgewinn Mark.  
**40000**  
Hauptgewinn Mark  
**15000**  
**15000**  
**15000**  
**3000**  
**2000**  
**1000**  
**500**  
**200**  
**100**  
**50**  
**20**  
**10**  
**5**  
**3**  
**2**  
**1**  
**Weimar-Lose à 1 Mark,**  
Generaldirekt: 11 Lose für 10 Mk. Porto u. Liste 25 Pfg. extra.  
**Eberhard Fetzer,**  
Stuttgart, Canzleistr. 20  
sowie alle Verkaufsstellen.

Hier bei: Carl Güter, Bankgasse 11/15, Gebr. Gühringer, Lotteriebänk, Kaiserstr. 56, E. Wegmann, Ludwig Michel, Chr. Frank.

### Hochelegantes Dogcart

vierfüßig mit Gummibereifung, fast neu, mit feinem, dazu passendem Geschirr für 900 Mk. zu verkaufen. (Neuwert Mk. 1600).

**Leop. Gräber, Auktionator,**  
Hardtstraße 27, Telefon 2291.

### Lager-Halle

verschließbar, per sofort gesucht.  
**Franz Fischer & Co.**  
Weingrosshandlung.  
15211.3.1

**Hausfrauen**  
für prompte, gute Bieferung von besten **Winter-Roh- und Tafelapfeln:** Goldparmänen, Rastler-Baumanns-Reinerten, Sittiner Riegeläpfel und andere nur gute Sorten zu dem billigen Preise von 6-7 Mk. à Dtz. **Winter-Tafelbirnen à Dtz 8 Mk.**  
**Brau Müller, Obstverhandl., Appenweiler. 9.9**

### Abschlag!

**Kakao**  
garantiert rein  
per Pfd. **90** an.

### Chocolade

garantiert rein  
per Pfd. **70** an.

### Tee

per Pfund von **80** an **1** an

### Tafel-Würfelzucker

das Netto-5-Pfd.-Palet **1.18** an  
empfehlen  
**Pfannkuch & Co.**  
G. m. b. H.  
in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.  
15428.7.1

### Gewerbetreibende

wie Schlosser, Metzger, Schneider, Bäcker usw. wird in **Buchführung** u. **Korrespondenz** gewissenhafter Unterricht erteilt. Einzelunterricht privat (auch auswärtig). **Strengste Diskretion.**  
Offerten unter Nr. 840643 an die Expedition der „Bad. Presse“.

### Student gibt Unterricht

in **französischen und Deutschen** und **mathematischen Fächern.** Gesf. Offerten unter Nr. 840657 an die Expedition der „Bad. Presse“.

### Pelze

von den einfachsten bis zu den elegantesten, in reicher Auswahl, sehr vorteilhaft zu haben  
**Kaiserstraße Nr. 51.**

### Erste Bäderei

in bedeutender Handels- u. Garnisonstadt Baden, in bester Lage, samt Haus, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Der Kaufpreis beträgt bei einer Anzahlung von 5-10 000 Mk. 50 000 Mk.  
Offerten unter Nr. 9207a an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Eine Bäderei

in sehr guter Lage in einer Fabrikstadt bei Karlsruhe in Familienverhältnisse halber billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 840895 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.2

### Hundefett

2-4 Pfund zu kaufen gesucht. Näh. Adresse unt. Nr. 840610 an die Exp. der „Bad. Presse“.

### Betriebshaus-Verkauf.

Mit schönem Badenlokal am schönsten Platze in Heiner Stadt ist ein zweistöckiges Haus zu verkaufen. Preis 10 000 Mk. Anzahl. 2000 Mk. Bezieht für Schneider mit Nebenhandlung. Näheres mit Budgetschäft, Möbelhandlung, Kappen- u. Schutzhaut, da keines in der Stadt vorhanden. Für Küfer, Maler, Maurer, Gipser, Schneider und Schuhmacher, ferner für Spegerei- oder Manufakturgeschäft geeignet. 15 der größten Deschäften verfahren am Platze. Offerten zur Weiterbeförderung sind zu richten unter Nr. 9197a an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Metzgerei- u. Wirt-schafts-Verkauf.

Bei Eingen wird die einzige Metzgerei mit sehr guter Wirtschaft verkauft. Anzahl. 4000 Mk. mit nur jährlicher Abzahlung von 400 Mk. Offerten zur Weiterbeförderung sind zu richten unt. Nr. 9198a an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Droyka-Geschirr

(3 Spänner), neu und ungebraucht und 1 Paar russ. **Pferde-Geschirr,** silberplattiert, billig zu verkaufen bei 9184a.3.2

### Kreu Jacob Adolf, Bnt., Antiquar in Pirmasens.

**Schlafzimmer**  
hat billig zu verkaufen. 9199a  
**Albert Kühn, Schreiner,** Durmerdheim, 2.2  
nächst der Staatsbahn.  
**Ein**, ein gut erhaltenes, ist billig zu verkaufen. 840797.2.2  
Karlsruhe 9, Dtsb.

### „Dackel“

bei Monat alt, raffiniert, hat zu verkaufen 9166a.3.2  
**H. Kiefer, Dreienberg,** Günter Bintel.



Obst und Blut.

Hygienische Blanderei von C. Falkenhörst (Klosterlausitz). (Nachdruck verboten.) Es gibt verschiedene Schädlichkeiten, die das Blut der heutigen Menschen verschlechtern: der lange Aufenthalt in geschlossenen Räumen, der Mangel an erziehbiger Genuß der frischen Luft, Verkürzung des Schlafes infolge fehlerhafter Lebensweise, das mit feilschen Erregungen verbundene Hasten und Jagen in der Arbeit wie im Genuß, alle diese Uebelstände des modernen Lebens schwächen die Nerven und verderben auch das Blut.

Gewiß weist unsere Küche, die Zubereitung der Speisen und auch ihre Zusammensetzung, wesentliche Verbesserungen gegen früher auf, aber es haben sich dazwischen auch schwerwiegende Mängel eingeschlichen und einer dieser Mängel ist die Verarmung unserer Kost an Nährsalzen. Als die Chemie erkannte und die Zusammensetzung des menschlichen Körpers ermittelte, fand sie in ihm auch diese Salze, aber in der Ernährungslehre legte man auf diese mineralischen Bestandteile wenig Gewicht; man begnügte sich mit der Erklärung, sie seien in der gewöhnlichen Nahrung in genügenden Mengen vorhanden. Man übersah aber, daß unsere gewöhnliche, oder besser gesagt altgewohnte, Nahrung sich doch zu verändern begann. Das Fleisch wurde als ein kraftspendendes Nahrungsmittel über Gebühr gerühmt, und es bildete sich in weiteren Kreisen eine Kost aus, die am besten durch die Restaurationsküche repräsentiert wird und die in dem Reichen steht: viel Fleisch und wenig Gemüse. Sind nun in dem Fleisch alle die Salze in genügenden Mengen vorhanden, die zum Aufbau unseres Körpers nötig sind? Daraus nicht; es ist arm an Eisen, an Kalzium und Phosphor, also an Bestandteilen, die für die Ausbildung unserer Knochen und Zähne, für die Gefunderhaltung des Blutes und für den Ersatz verbrauchter Nerven substanz notwendig sind. Wohl sind diese Salze in den verschiedenen Gemüsesorten vorhanden, aber der Genuß von Gemüse wurde gegen früher eingeschränkt.

Unsere Altväter aßen grobes Brot, es befand sich viel Mehl darin und in der Mele waren wieder die Nährsalze vorhanden. Mit dem Fortschritt der Kultur vervollkommnete sich auch die Mähteknik, feiner und feiner wurde das Korn gemahlen und an Stelle des groben trat immer feineres, weißeres Brot. Es konnte besser verdaut werden, mußte also als nahrhafter gelten. Es war in der Tat nahrhafter an Eiweiß und Stärke, aber ärmer an Nährsalzen.

Süßigkeiten spielten seit jeher in der Ernährung des Menschen eine wichtige Rolle. In früheren Zeiten war aber reiner Zucker unbekannt oder recht teuer; der von Bienen gespendete Honig war auch nicht in genügenden Mengen zu beschaffen. Das Verlangen nach Süßem mußte auf andere Art befriedigt werden; aus Früchten und Wurzeln, wie z. B. aus der Möhre, bereitete man süße Gerichte und Säfte. In ihnen war aber nicht allein Zucker vorhanden, in ihnen waren auch in reicher Fülle die Nährsalze vertreten. Als man aber vor etwa einhundert Jahren nicht nur wie früher aus dem Zuderrohr, sondern auch aus der Zudertrübe den wichtigsten Süßstoff herzustellen begann, da half die Chemie redlich dabei mit, die reinste Ware zu gewinnen. Mit aller Kunst und Sorgfalt wurde der Zucker von allen ihm noch anhaftenden Salzen, von Kalzium, Phosphor usw. befreit, und wurde in dieser verfeinerten Form zum allgemeinen Gemütmittel. Das hatte aber wieder einen reichlichen Anfall von Nährsalzen in unserer Nahrung zur Folge.

Unsere Altväter schätzten das Obst hoch, nicht nur als Genuß, sondern auch als Nahrungsmittel. Obst macht gesundes Blut, pflegten sie zu sagen. Viele blieben auch in der Neuzeit dieser Ansicht treu. In weiteren Kreisen bildete sich aber scheinbar aus wissenschaftlich gestützten Gründen eine Geringschätzung des Obstes aus. Man untersuchte es chemisch, fand wenig Eiweiß und viel Wasser darin und folgerte daraus, das Obst sei wenig nahrhaft. Später entdeckte man, daß unter Umständen durch rohes Obst Krankheiten hervorgerufen werden können, wie z. B. Typhus, Ruhr, Cholera; der Genuß rohen Obstes wurde verpönt

und man wollte nur gelochte Früchte erlauben. Gewiß waren solche Warnungen zeitweilig berechtigt, aber man sah sich in dieser Hinsicht mitunter über das Ziel hinaus.

Heute haben sich indessen die Ansichten mehr geflärt, man hat doch erkannt, daß unsere Kost allmählich ungewohnmäßig wurde, da wir an einer Ueberernährung mit Fleisch und an Unerernährung in Betreff der mineralischen Salze leiden. Immer dringender verlangt man, daß in unserer Kost Gemüse, grüne Salate und vor allem Obst eine weit größere Beachtung verdienen. Andere Völker sind uns Deutschem in dieser Hinsicht vorangegangen. In England, in Amerika und auch in Frankreich spielt das Obst in der Volksernährung eine viel wichtigere Rolle. In welcher Weise wir es genießen, ob roh in den epidemiefreien Zeiten oder gekocht, ist ziemlich gleich. Nur ist zu bemerken, daß bei gekochtem Obst ein Zusatz von Zucker nötig wird, wodurch man sich bald das Obst zuwider ist; bei frischem ist das nicht der Fall; darum ist das letztere empfehlenswerter. Selbst in unserem Klima ermöglicht die Natur für lange Zeit des Jahres diesen Genuß. Da kommen zunächst im zeitigen Sommer die Beerenfrüchte, die Stachelbeeren, Johannisbeeren und die köstlichen Erdbeeren. Es folgen dann die Kirchen, die Aprikosen, die Pfirsiche, die zeitig reisenden Birnen- und Apfelsorten, bis der Herbst mit seinem reichen Segen einsetzt und uns noch Pfäumen und Trauben beschert. Viele Obstsorten lassen sich bis tief in den Winter, ja bis zum nächsten Sommer frisch erhalten. Aber auch aus fremden Ländern werden wir mit frischem Obst versorgt, vor allem mit Apfelsinen, die der Gesundheit ebenso zuträglich sind wie unsere einheimischen Obstsorten. Neuerdings beginnt eine tropische Frucht, die Banane, sich den Weltmarkt zu erobern. Zunächst hat sie sich in den Vereinigten Staaten von Amerika eingebürgert, von Mittelamerika und Westindien werden nach der Union jährlich für mehr als fünfzig Millionen Mark Bananen importiert. In Europa war die Banane lange nur in Delikatesswarenhandlungen als Kuriosität zu sehen. Heute wird sie nach England und Frankreich in Massen eingeführt und erobert sich mehr und mehr auch den deutschen Markt.

Wo aber das frische Obst fehlt oder zu teuer ist, bieten die Obstkonzerne einen guten Ersatz. Gebotenes Obst ist seit lange in der winterlichen Volksernährung eingebürgert, ebenso allerlei Mus- und Wärmelaborsorten. Der Handelsverkehr macht uns aber heute auch allerlei Süßfrüchte zugänglich; namentlich sind in dieser Hinsicht Datteln und Feigen zu nennen, die für Kinder sich mehr eignen als die teure, hart mit Zucker verpackte Schokolade. Das Schalenobst, wie Mandeln, Apfels und Walnüsse, ist im allgemeinen schwerer verdaulich, in der jüngsten Zeit aber hat man aus ihm verschiedene leichter verdauliche Präparate, wie z. B. die Nuphutter, bereitet.

Wir sehen also, daß es an Auswahl nicht fehlt, daß wir bei gutem Willen unsere Tafel zu allen Zeiten mit Obst versorgen können, wenn wir es nur wollen. Eine wesentliche Mehrausgabe wird uns kaum erwachsen; denn das Obst fällt ja auch und wir werden bei reichlichem Obstgenuß an anderen Nahrungsmitteln sparen. Und das Obst löst auch in hohem Maße den Durst. Ein Obstesser hat kein Verlangen nach vielen Getränken, und so sparen wir, wenn wir dem Obst zusprechen, auch an Ausgaben für Bier, das doch weniger gesund ist.

Wir haben bis jetzt das Obst als den Spender der Nährsalze betrachtet, es hat aber noch andere gute gesundheitliche Eigenschaften. Unsere moderne Kost, die wir schon geschildert haben, ist sozusagen konzentriert, sehr gehaltreich an Nährstoffen, aber arm an Schlacken. Unsere Verdauungsorgane sind aber von Natur aus dafür eingerichtet, daß sie aus einer schlackenreichen Kost die Nährstoffe ausziehen. Diese Schlacken, die holzigen, zelluloseartigen Teile der pflanzlichen Nahrungsmittel üben einen notwendigen Reiz auf den Darm aus und fördern so seine Tätigkeit. Moderne Menschen, die viel sitzen und die konzentrierte Nahrung zu sich nehmen, leiden darum nur zu häufig an Verstopfung mit allen ihren üblen Folgen, wie Hämorrhoiden, Kopfschmerzen und dergl. Die im Darm übermäßig lange liegenden klebrigen Speisereste geben in Gärung und Fermentation über und erzeugen Gifte, die in das Blut gelangen und dieses verschlechtern. Das Obst wirkt aber auf die Verdauung regulierend, es führt ab und verhilft die schlammigen Folgen einer trägen Verdauung. Es hatten also unsere Altväter nicht unrecht, wenn sie dem Obst eine blutreinigende Wirkung zusprachen. Das Obst hat aber noch andere wichtige Beziehung zu unserem Blute. Infolge der Lebensprozesse bildet sich in unserem Körper Harnsäure, die unter normalen Verhältnissen ausgeschieden wird. Unter dem Einfluß verschiedener Schädlichkeiten häuft sie sich im Blute und den Körperorganen an und ruft schwere Störungen hervor, die als Gicht wohl bekannt sind. Es wird angenommen, daß ein reichlicher Genuß von Fleisch die Entstehung der Gicht befördert und daß eine mehr vegetabilische Nahrung die Gicht zum Schwinden bringen kann. In dieser Hinsicht wirkt das Obst besonders günstig, da die in ihm enthaltenen pflanzlichen Säuren die Ausscheidung der Harnsäure befördern. Obstsaften werden darum in ähnlichen Fällen seit lange verordnet. Der Saft kann aber nicht entscheiden, in welchem Falle sie angebracht sind. Das zu bestimmen, ist Sache des Arztes. Es gibt ja recht viele Krankheitszustände, in denen der Genuß von Obst gemieden werden muß, da er direkt schädlich ist. Leider wird diese Zurückhaltung im Volke oft nicht beobachtet und so turden schon viele durch Obstsaften schwer geschädigt. Unsere Ratsschläge gelten aber nicht für Kranke, sondern für gesunde Menschen, die auch weiterhin gesund bleiben wollen. Ihnen ist der Obstgenuß nur anzuraten. Freilich muß das Obst, wenn es besonnen soll, reif und unbedorben sein. Eigentlich brauchte man es nicht zu erwähnen, aber die Erfahrung lehrt leider, daß es immer wieder Leute gibt, die gegen die selbstverständlichen Gesundheitsregeln verstoßen. Viele meiden den Obstgenuß, weil er die Zähne angreifen soll. Es läßt sich allerdings nicht leugnen, daß die Säuren, die im Obst enthalten sind, die Zähne angreifen können. Eine Schädigung kann jedoch nur bei andauernder Berührung der Säure mit dem Zahn erfolgen. Wenn man gleich nach dem Obst ein Stück trockenes Brot verzehrt oder den Mund gut reinigt, so kann ein Verderben der Zähne nicht stattfinden; im Gegenteil das Obst wird die Zähne kräftigen, denn es führt dem Blute die mineralischen Stoffe zu, die zum Aufbau der Zähne nötig sind. Darum ist Kindern, deren Zähne wachsen, der Genuß von Obst zu empfehlen.

Durchschnittspreise vom 11. Okt. bis 17. Okt. 1908.

Table with columns for Erhebungsorte, Erhebungsorte, and various price points for 100 Kilogramm. Lists locations like Engen, Hülzingen, Konstanz, Radolfzell, etc.

Large advertisement for Malzkaffee with headline: 'Viele würden sich weniger über ihre Nerven beklagen, wenn sie regelmässig Kathreiners Malzkaffee tranken.'

Advertisement for Graetzin Licht Gasersparnis featuring an image of a person holding a lamp and text: '42-60% Gasersparnis'.

Advertisement for Weisswaren, Herren- und Damenwäsche, complete Aussteuer, featuring Ernst Marx and Tafeläpfel.

Advertisement for Persil detergent with headline: 'Keine Zerstörung der Wäsche' and 'kein Angreifen der Faser'.

Advertisement for Baumpfähle, K. Seuffer, Sägewerk, Herrenalb.

Advertisement for z. Zähringer Hof in Durlach, featuring J. Levy.

Advertisement for Ich kaufe, featuring J. Levy and various items for sale.

Advertisement for Privatdarlehen, featuring Gänselebern and Erbsen.

Advertisement for Gänselebern, featuring Erbsen and other products.

Advertisement for Gaffer, featuring various food items and prices.







Todes-Anzeige.

Schmerzvoll teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß es dem lieben Gott gefallen hat, unseren treubestorgten Gatten, Vater und Schwiegervater

Magnus Karrer, Steuererheber,

heute nachmittag 3 Uhr nach kurzen, schweren Leiden im Alter von 61 Jahren durch einen sanften Tod in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Christiana Karrer, geb. Krieg und Kinder.

Karlsruhe-Rappstr. 23, Oktober 1908.

Beerdigung findet Sonntag nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause Rastatterstraße 26 aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir beim Hinscheiden unseres lieben, unvergesslichen Sohnes, Bruders und Schwagers

Herrn Josef Ottenheimer, Lehrer in Gemmingen,

von allen Seiten erfahren durften, insbesondere für die kostreichen Worte seitens des Hochwürdigen Herrn Rabbiner Dr. Löwenstein, des Herrn Hauptlehrers Ritschbaum im Namen des Lehrerkollegiums Gemmingen, des Herrn Hauptlehrers Britsch, Schulfeld im Namen der freien Lehrerkonferenz Gpplingen, der Schulkinder, sowie der Kranzgebenden, für die ehrenden Nachrufe und zahlreiche Beweigungen am Beidenbegängnis sagen wir unsern innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Zuschneide-Kurse

beginnen jeden Monat am 1. u. 16. nach der leichtsächlichsten Lehrmethode (kein Musterzeichnen.) Beste Referenzen zu Diensten. Prop. gratis.

Johanna Weber, Privat-Zuschneideschule, Herrnhuterstraße 33. 15444.6.1

Winter-Schuhe

kauft man am = Besten = und Billigsten bei

Josef Ettlenger

Kaiserstrasse 48.

3333 Gewinne, bar 45 000 Mk.

Haupttreffer v. 20 000, 5000, 1000 Mk. etc.

Kommen zur Auspielung in der am 6.-9. November garantiert stattfindenden 3. Weimarer Blindenheim-Geldlotterie.

Loose à 1 Mk., 11 Loose 10 Mk. empfiehlt die General-Agentur

Lotteriebanc Gebr. Göhlinger, e. m. b. H., Karlsruhe, Kaiserstrasse 56.

fernere: Carl Götz, Lotteriebanc, E. Wegmann, Chr. Wieder, Ad. Stauffert, Hroh. Vogel, Th. Baumann, Fr. Stehner, S. Loh, M. Wolf, W. Betz, E. Ingold, J. Ahrwoller, H. Mayle. 15445

Reelle Heiraten

für Damen und Herren jed. Stand. unt. streng. Discret. Gef. Offert. an Frau M. Försnel in Ringolsheim, Rastatterstraße 102.

Reisurmarke erbeten. 9236a

Frau, aus guter Bürgerfamilie, vom Lande, latb., 30 Jahre alt, parfam u. häußl. erzogen, 8000 Mk. Vermögen, wünscht die Bekanntschaft eines alt. Herrn (mittl. Beamten zu machen) zwecks Heirat. Offert. unt. B40926 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Theaterplatz 6, Ballfou, 1. Reihe, freitags abends sofort zu bestaunen. Offert. unt. Nr. B41021 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

1 Daunendeckbett,

beste Qualität, 2 Kissen 35 Mk. 1 schw., eleg. Damenjade 12 „ 1 Kr. Stuhl, 1 Verticellen 6 „ (schöne Nähmaschine (Fahbett). 25 „

hochf. Vertico (Krisallspiegelgl.) 65 „ Bett mit Koss, gut erp., sauber 8 „ Gossosen u. 3 schöne Diwans sehr billig zu verkaufen. B41072

Zeisungstraße 33, im Hof. sauberes und gut erhalt. für 88 Mk. u. ein Schrank zu 10 Mk. zu verkaufen. Zu ertrag. unt. Nr. B41066 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Bett, sehr gut erhalten. Offert. unt. B41078 Rappstr. 23, 1

Nähmaschine, sehr gut erhalten. Offert. unt. B41078 Rappstr. 23, 1

Gläubiger-Aufruf.

Diejenigen, welche an den Nachlass des verstorbenen Erben Hübner hier, Karlsruherstraße 90, einen Anspruch zu machen haben, werden aufgefordert, binnen 8 Wochen beim unterzeichneten Nachlassgericht, Friedrichsplatz 1, III. Stock, Zimmer 4, ihre Forderungen schriftlich oder mündlich geltend zu machen und zu begründen. 15443.2

Karlsruhe, den 23. Oktober 1908. St. Notar V als Nachlassgericht. Sed.

Bekanntmachung.

Nr. 4829. Die Verteilung von Raupen betreffend.

Alle Obstbäume, Zierbäume und Gesträucher in Gärten und Höfen, auf Feldern und Wiesen, an Straßen und Wegen, sowie an Eisenbahndämmen, sind in der Zeit von jetzt ab bis Mitte Februar 1909 von Raupenbefall zu reinigen. Die vorgefundenen Raupennester sind zu vertilgen.

Wir werden nach dem 15. Februar 1909 Nachschau halten lassen, ob die Verteilungsarbeit vorgenommen wurde. Säumige haben nach § 368 R. St. G. B. und § 37 F. B. O. Geldstrafen bis zu 60 Mk. oder Haftstrafen bis zu 14 Tagen und überdies zu gewärtigen, daß die Verteilung der Raupennester auf Kosten der Säumigen diesseits angeordnet wird.

Karlsruhe, den 23. Oktob. 1908.

Bürgermeisteramt. Föhrenbach, Rapp.

So lange Vorrat! Cognac

der 1/2 Flasche 1.50, 1/4 Flasche 80.

Zweitschgenwasser 1/2 Flasche 1.50, 1/4 Flasche 80.

Kümmel 1/2 Flasche 1.20, 1/4 Flasche 65.

Pfeffermünz 1/2 Flasche 1.20, 1/4 Flasche 65.

Birnen-Bachholzer 1/2 Flasche 1.20, 1/4 Flasche 65.

sowie 15441

Aus Magenbitter, Malaga, Portwein, Sherry, Madeira mit 10% Rabatt.

Fr. W. Hauser Nr. H. Kussmaul, 21 Erbprinzenstr. 21.

Bayonner Schinken ohne Knochen 3-3 1/2 Pfund. Ware, in feinsten Qualität heute eingetroffen bei

Gustav Bender, vorm. Carl Malzacher, Hofstr. 5, 5 Lammstraße 5.

Prompter Versand nach auswärtig. 15447

Herbsts Fleischfaser-Hundekuchen für Hunde aller Rassen und jeden Alters

Herbsts Phosphor-Laborhydrat-Welpenfutter speziell zur Anzucht von jungen Hunden empfiehl. 15416

C. Frohmüller, Sub. J. Kähler, Hoflieferant, Erbprinzenstraße 32. - Telephon 1145. -

Fräulein, welche sich auf einige Zeit zurückziehen wünschen, finden die beste Aufnahme bei einer Privat-Familie in der Nähe Karlsruhes. Abt. unter Nr. 14826 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 4.3

Damen sind diskret Aufnahme u. gewissen Pflege bei Frau Stecher, Debnamm. 1546.13

Karlsruhe, Schützenstraße 79.

Pelzhaus Adolf Lindenlaub

Kaiserstrasse 191.

15458.3.1



Anfertigung eleganter Pelz-Jacken und Pelz-Mäntel.

Anfertigung eleganter Pelz-Jacken und Pelz-Mäntel.

1 Herrenpelzmantel, 1 Damenpelzjackett, mehrere Muffen

preiswert zu verkaufen. B41075

Röh. Zähringerstr. 98, im Baden.

Herd- und Ofen-Lager.

Gebr. Herde, sowie Ofen, 1 kleiner Pflaster, 1 Vertikalofen, 1 Saufpfeifen und 1 franz. Bügelofen billig abzugeben. Schlosserei Frantz, Gartenstraße 10. B41062

Feiner Abendmantel, hell, mit weißem Pelz und verticell. Kinderstuhl billig abzugeben. B41063

Gottesackerstraße 5, II. Gütergalerter Kinderstuhl billig zu verkaufen. B41040

Wajansenplatz 9, 3. St. Eisener Bettstelle mit Matratze billig zu verkaufen. B41082

Gartenstraße 60, part. links. Stellen finden

3 Buchhalter, Brauerei, 1 Detailreisender, Manufaktur, 1 Hochschl., 1 Verticell., 6 Einlassierer, sofort, B41065

1 Magazinier, Kolonial, 2 Ingenieure, Gehalt 5000 Mk., 8 Heisrube, versch. Branchen, 5 Kommiss., 4 Verticell., 1 Buchhalterin, Kontoristin, Verticellierinnen durch Bureau Verb. Reform, Kaiserstr. 107, I. Nur Originalanträge u. Firmen-n. Einmalige

Einem freibiam, lauffin gebildeten Mann, Detailist, ist Gelegenheit geboten, nach Erlernung der Branche, unter bestehenden Gehaltsansprüchen, sich eine lohnende, selbständige

Stellung a. Geschäftsleiter eines Zweiggeschäftes zu erwirb. Angeb. m. curr. v. 1000 Mk. an die Exp. der „Bad. Presse“ 2.1

Suche für mein Kolonial-, Garn- und Kurzwaren-Geschäft en-gros und en-detail einen angehenden Kommiss oder Volontär. 8.8

Nur solche, welche sich auf gute Referenzen berufen können, wollen sich melden. 9135a

C. F. Jäger, Rastatt. Buchhalterin, selbständig in Buchführung (doppelte) und Korrespondenz (Dittal) findet dauernde Stelle. Schriftliche Angebote mit Gehaltsansprüchen an die

Salvator-Schuh-Gesellschaft, Karlsruhe. 15318.6.2

Installateur, ein tüchtiger, solider, kann eintreten. 2.1

Jos. Neess, Erbprinzenstraße 29. Tagelöhner-Gesuch.

Für dauernde Stellung wird ein jüngerer Schneider gesucht. Solche, die schon auf Uniformen gearbeitet haben, erhalten den Vorzug. Offert. u. Nr. B40653 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Die Hauptagentur für Karlsruhe u. Umgebung hat alte, erfill., gut eingef. Lebensverf.-Gesellsch. neu zu vergeben und kann bestehendes, schönes Anwesen in solchen Herrn mit übertragen werden, der in der Lage und gewillt ist, für entspr. Neuzugang zu sorgen.

Offerten unter Nr. B41003 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Gesucht wird per sofort für dauernde Stellung gegen Fixum und Provision ein routinierter Meisender.

Berücksichtigt können jedoch nur solche Herren werden, welche bereits mit nachweisbarem Erfolg für den Betrieb von landwirtschaftlichen Maschinen oder Singer-Nähmaschinen u. c. tätig waren. Gef. ausführl. Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten unter Nr. 9110a an die Expedition der „Bad. Presse“ 3.2

Tücht. Vertreter für Schuhcreme u. alle einschlägig. Artikel von leistungsfäh. Fabrik gef. Offerten unter Nr. 9219a an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

Tüchtige Reisende 6.4 für ladene Zeitschrift suchen Carl Weber & Co., Stuttgart.

Junger Mann, 17-20 J., kann sich als Chauffeur zu großem Wagen ausbilden. B40791.2.2

Waldhornstr. 20. Maschinen-Schlosser gesucht! Zum sofortigen Eintritt suchen wir einen tüchtigen Werkzeug- und Maschinen-Schlosser, welcher selbstständig nach Zeichnungen arbeiten kann. Bewerber mit guten Zeugnissen wollen sich melden bei der Nähmaschinen-Fabrik Karlsruhe, vorm. Haid & Now. 15434.2.1

Tüchtige Zementreure und Tagelöhner finden dauernde Beschäftigung an den Neubauten im Bad Rippolds-Qu. Werkung bei Bolter Messer d. d. d. H. Frisch, Zementvongeschäft, 9201a Freiburg i. S. 2.2

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen, gewandten 9196a.3.2

Packer für dauernde Beschäftigung. Mayer & Grammelspacher, Basenlaarstr. Rastatt.

Hausdiener. 3.3 Gesucht zum 15. November solider anst. Hotelhausdiener. Offerten mit Zeugnisabschriften, Photographie, an L. F. Hauptpostlageramt, Birmensdorf erbeten. 9077a

Küfer

mit allen Keller- und Holzarbeiten vertraut, für dauernd gesucht. Nur solche, welche in größeren Geschäften tätig waren, nächsten sind und nur beste Empfehlungen zur Seite stehen, finden Berücksichtigung. 3.1

Offerten unter Nr. 15433 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Lehrlings-Gesuch. Auf sofort oder später wird ein Junge, der das Schmiedehandwerk erlernen will, gesucht. B41025.3.1

Rappstr. 33/32. R. Geudt in Pension hier: Adm. mit guten Zeugn., Lohn 6.5-80 Mk., Küchenmädchen f. n. Köln, Mädch. für alles, nach Mannheim. B41061

Stelle sucht besseres Mädchen mit guten Zeugn., für alles oder zu Kindern, durch Frau Reiter, Baghstr. 4, III., n. d. Romad-Anlage, nächst Ettlengerstraße.

Solides Mädchen für Hausarbeit sof. od. spät. gesucht. B41064.3.1

Laucherstr. 20. Suche fürs Ausland, garant. gutes Haus, tüchtiges Zimmermädchen und Adm. Stellenbüro Geiger, Rappstr. 6.8, III., n. d. Romad-Anlage, nächst Ettlengerstraße.

Mädchen mit guten Zeugnissen, welches nähen, bügeln und dem Ha. shalt gut vorziehen kann, findet für 1. Nov. Stellung bei zwei Verlonen. B41034.2.1

Karl-Wilhelmstr. 14, 3. St. Zu sofortigen Eintritt solides, fleißiges Mädchen gesucht, das schon gebirt hat und alle Hausarbeit willig befolgt. Näheres 15438

Zeisungstraße 4, II. Ein tücht., zuverlässiges Mädchen, welches bürgerl. Lohn kann u. Hausarbeit überummt, findet auf 1. oder 15. November gute Stelle. B40659

Douglasstraße 24, 4. Stod. Was, ein. Mädchen, w. schon gebiert, die Hausarb. gemandt, u. fleißig verrichtet, etwas nähen kann, findet Stelle, dem ist Gelegenheit gebot., das Kochen zu erlernen. B41055

Kaiserstr. 201, Eing. Waldstr., IV. Kräftiges (solventl.) Mädchen tagsüber für Hausarbeit gesucht. Näheres unter Nr. B40370 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ronaldsran oder Mädchen für mittags 1 1/2 Std. u. Samstag einige Std. zum Bügen gesucht auf 1. Nov. B41067

Körnerstraße 41, III. Fleißiges, junges Mädchen vom Lande von seiner Familie sofort geunt. B40637.3.3

Karlsruhe, Rastatt, 2. Stod. Hinf.



Waren- und Möbel-Haus
Kredit J. Ittmann Kredit

Anerkannt grosses Lager in allen Sorten neuester Damen-, Herren- und Kinder-Konfektion :: Pelzwaren, Kleiderstoffe, Wäsche, Stiefeln usw. :: Grossartige Auswahl in einzelnen Möbeln u. ganzen Einrichtungen, Spiegeln, Teppichen, Gardinen. Jedermann erhält Kredit bei 14täg. oder monatl. Teilzahlungen. Gratis erhält jeder Käufer einen originellen Zeitungshalter mit Kalender pro 1909.

Rundstereotypeur,

tüchtiger, findet dauernde Stelle in der Buchdruckerei der „Bad. Presse“.

Für Mädchen.

Suche einfaches, anständiges Mädchen für Hausarbeit u. fernere; guten Verdienst, gute Behandlung. Zeugnisse, Photographie, an M. J. 100, hauptpostlagernd, Birnmaiers erbeten. 8078a

Widowen oder Stube gesucht, die kocht und alle Hausarbeit beibringt. Zu erfragen Herrenstrasse 15, III, Montag u. Dienstag 11-1. 1514a

Mädchen gesucht, ein tüchtiges, fleissiges, welches die häuslichen Arbeiten pünktlich verrichten kann, auf sofort od. 1. Nov. Zu erfragen Herrenstrasse 41. B41029

Freitages Mädchen, ein tüchtiges, fleissiges, welches die häuslichen Arbeiten pünktlich verrichten kann, auf sofort od. 1. Nov. Zu erfragen Herrenstrasse 41. B41029

Laumädchen gesucht, ein fleissiges Mädchen kann sofort eintreten. 15450

Widowen oder Stube gesucht, ein junges Mädchen od. Frau wird täglich vormittags 8 Uhr, gesucht für Hilfe in Hausarbeit. B40969

Junger Mann, ein tüchtiger, fleissiger, welcher die häuslichen Arbeiten pünktlich verrichten kann, auf sofort od. 1. Nov. Zu erfragen Herrenstrasse 41. B41029

Nach Frankreich, suche ich fortwährend wohnungsgewisse Mädchen u. garant. sol. Häuser. Frau Hofstätt-Gammer, Stuttgart, Staaff. konzessioniert - Genz. 1868.

Bügeln, können Mädchen gründl. erlernen und nach der Zeit zu Berufstätigkeit sein. 18718a

Stellen suchen, Chauffeur, Mechaniker sucht Stellung zur Ausbildung als Chauffeur hier oder auswärts. Offerten unter Nr. B41068 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Junger Mann, sucht sofort Stellung als Räder od. Magazinbedienter. Offerten unter Nr. B41009 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Junger Mann, vern. sprachfähig, prima Zeugnisse, sucht bald. Stelle als Oberkellner. Offerten unter Nr. 90.5a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 822

Krankenwärter, durchaus erfahrener, m. best. Zeugnissen u. Empfehlg., sucht Stellung als Privatwärter sowie auch zu Nachwachen. Des Schäfer, Pforsheim, Städt. Krankenhause, 9162a

Fräulein, welches schon in Stellung war, sucht eine solche in best. Hause als Stütze der Hausfrau. Dasselbe arbeitet gern u. billig und kann der Eintritt sofort od. 1. November erfolgen. 22 Offerten unter Nr. 92.5a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Fräulein, aus guter Familie, das einen feinen Haus alt zu führen versteht, sucht Stellung als Stütze in feinerem Hause auf 1. Nov. oder früher. Offerten unter Nr. 152a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 33

Fräulein, wünscht in einem gut bürgerlichen Hause neben einer tüchtigen Köchin das Kochen gründlich zu erlernen gegen Vergütung. Nachmittags einige Stunden hier für Näharbeit u. Offerten unter Nr. 915a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Fräulein, eine perfekte Hotel- u. Restauration. Dame sucht Stellung. Offerten unter Nr. B41001 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Ein junger Mann, ein gesunder, 17-jähriger, junger Mann vom Lande wünscht die Kochkunst zu erlernen. Offerten unter Nr. 910a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein tüchtiges, fleissiges Mädchen, welches das Hauswesen gut versteht, auch schneiden od. bügeln kann, sucht bis 1. Nov. Stelle bei kinderloser Herrschaft. Gute Zeugnisse werden zu Diensten. Zu erfragen Durlach Erdingerstrasse 21, III. B41055

Für Geschäfte!, Junge Frau, im Köchen bewandert, sucht Delmarbeit. Offert. unt. Nr. B41008 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein junges Mädchen, welches nähen kann, im Kochen sich ausbilden möchte, sucht Stelle als Stütze. Offert. unt. Nr. B41002 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Junger Mann (18 Jahre alt), welches etwas kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht Stellung auf 1. Nov., wünschl. zu II. Familie. Zu erfragen unter Nr. B41039 in der Exped. der „Bad. Presse“. 21

Zu vermieten

Fabrik-Räumlichkeiten mit grossem Garten und Landhaus zu vermieten oder zu verpachten. Haltehalle der Elektrischen Erlangen-Railstrasse. Näheres unter Nr. 9390 durch die Exped. der „Bad. Presse“.

Laden, neu hergerichtet, gr., modern. Schaufenster, und Bureau-Räume zu vermieten. Zu erfragen Montag u. Freitag 11-12. 10676a

Wohlfahrtstrasse 33a, ist ein schöner Laden, für jedes Geschäft passend, sofort billig zu vermieten. Derlei kann auch geteilt werden mit 1 Zimmer und dann 2 anderen 2 Zimmer, Küche und Zubehör vermietet werden. 14894a

Im Hause 18406\* Kaiserstrasse 138, 5. Stock, ist eine freundliche Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, mit Glasabstich, ver. sofort zu vermieten. Zu erfragen im Kontor auf dem Hof.

Kaiserplatz, Leopoldstrasse 1 a ist d. 2. Stock von 6 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres im 4. Stock. 8948

Werderstrasse 45, 3. Stock, ist eine 3 oder 4 Zimmerwohnung mit Zubehör sofort oder 1. Nov. zu vermieten. Näh. im Bad. 11808\*

Stenweinstrasse 24 ist im Hinterhaus eine 2 Zimmerwohnung per sofort zu vermieten. B40819

Humboldtstr. 17 ist schöne 3 Zimmerwohnung auf sofort zu vermieten. Näheres bei J. Worlowski, Weichenstrasse 7. 14847

Leopoldstr. 20 ist im Vordergebäude schöne 1 Zimmerwohnung mit Küche, Keller, Gas sofort od. später zu vermieten. Näheres im Vorderhaus 2. St. B40752 a 2

Luisenstr. 39, große 1 Zimmerwohnung mit Zubehör, Vorderhaus, Manjard, auf sofort zu verm. Näh. im 2. Stock. B40487

Warsteinerstr. 38 ist im Hinterhaus eine 3 Zimmerwohnung, auf Wunsch 2 oder 1 Zimmer in 1. Stock, Gas auf sofort od. 1. November zu vermieten. Zu erfragen 2. Stock Vorderhaus. B40434 a 3

Schillerstr. 24 ist eine Wohnung, besteh. aus 3 Zimmern mit Küche, sofort möbliert od. unmöbliert zu vermieten. B41017

Hilfstr. 12, III, rechts, in eine schöne 3 Zimmer-Wohnung für den billigen Preis von 380 Mark sofort zu vermieten. B40922 a 2

Wohn- u. Schlafzimmer, gut möbliert, an 1 oder 2 Herren zu vermieten. B40480 a 2

Wohn- u. Schlafzimmer, eleg. möbl., sofort oder später zu vermieten. Näheres Kurvenstrasse 17. B40948 a 1

Durlacher Allee 45, 2. Stock, 4 große, schöne Zimmer mit Balkon zu vermieten. Näheres Baden. B40534 a 3

Wohlfahrtstrasse 33a, ist eine schöne freundl. 4 Zimmerwohnung auf sofort zu vermieten. 1489. a

Wohnung zu vermieten.

Wohlfahrtstr. 24 ist eine 3 Zimmerwohnung im 1. Stock mit allem Zubehör sofort zu vermieten. Näh. Georg-Friedrichstr. 11, 1. Stock. 158-8\*

Ein hübsch möbliertes, gut heizbares Zimmer mit einem, ev. zwei Betten sofort zu vermieten. B40996 a 2

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. B40431 a 3

Amalienstrasse 37, Seitenbau, III, 2. Stock links, möbl. Zimmer, für Baugewerkschüler passend, sowie ein unmöbliert. geräumig. Zimmer zu vermieten. B40858 a 2

Burgstr. 3, 3. St., Vorderhaus, ist ein möbl. Zimmer an ein durchaus anständiges Fräulein zu vermieten. B41043 a 1

Durlacher Allee 16, 3 Treppen, ist ein gut möbl. Zimmer sofort od. später an soliden Herrn zu vermieten. B41014

Durlacherstrasse 6, III, Vorderh., ist ein schönes, leeres Zimmer mit separatem Eingang sofort od. 1. Nov. billig zu vermieten. B41069

Gartenstrasse 40 in feiner Lage und gutem Hause, eine Treppe hoch, ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. B41047 a 1

Wohlfahrtstr. 26, III, 2. St., ist ein möbl. heizb. Zimmer an Arb. od. Fr. zu verm. B40722 a 3

Hilfstrasse 10, 1 Treppe, ist ein schön möbliertes Zimmer, mit od. ohne Pension, ebendasselbe ein einfaches Zimmer zu vermieten. B40866 a 2

Hilfstrasse 32, ist ein großes möbl. Zimmer an nur solches Fräulein zu vermieten. B40612 a 3

Humboldtstr. 26, IV., links, ein möbl. heizbar. Zimmer (sep. Eing.), sogl. an Herrn od. Fräulein billig zu vermieten. B40917

Kaiserstrasse 77a, III, sehr schön möbliertes, großes, zweiflügeliges Zimmer mit Balkon an soliden Herrn zu vermieten. B40826 a 5

Kaiserstr. 34a, 2 Treppen, sind 2 in raubem, ehende Zimmer an einen besseren Herrn solich od. 1. Nov. billig zu vermieten. B40722 a 2

Kaiserstrasse 93 ist ein hübsch möbl. Zimmer mit vorz. Pension zu vermieten. Zu erfragen drei Treppen hoch. B40932 a 2

Kreuzstr. 26, 1 Treppe, ist ein schönes, gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. B40791 a 4

Kurvenstr. 21, II, ist ein gut möbl. weibl. Parterrezimmer bei ruh. Fam. an besten Herrn bill. zu vermieten. Klavier und Telefon vorhanden. B40936 a 1

Wohnung zu vermieten.

Ein hübsch möbliertes, gut heizbares Zimmer mit einem, ev. zwei Betten sofort zu vermieten. B40996 a 2

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. B40431 a 3

Amalienstrasse 37, Seitenbau, III, 2. Stock links, möbl. Zimmer, für Baugewerkschüler passend, sowie ein unmöbliert. geräumig. Zimmer zu vermieten. B40858 a 2

Burgstr. 3, 3. St., Vorderhaus, ist ein möbl. Zimmer an ein durchaus anständiges Fräulein zu vermieten. B41043 a 1

Durlacher Allee 16, 3 Treppen, ist ein gut möbl. Zimmer sofort od. später an soliden Herrn zu vermieten. B41014

Durlacherstrasse 6, III, Vorderh., ist ein schönes, leeres Zimmer mit separatem Eingang sofort od. 1. Nov. billig zu vermieten. B41069

Gartenstrasse 40 in feiner Lage und gutem Hause, eine Treppe hoch, ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. B41047 a 1

Wohlfahrtstr. 26, III, 2. St., ist ein möbl. heizb. Zimmer an Arb. od. Fr. zu verm. B40722 a 3

Hilfstrasse 10, 1 Treppe, ist ein schön möbliertes Zimmer, mit od. ohne Pension, ebendasselbe ein einfaches Zimmer zu vermieten. B40866 a 2

Hilfstrasse 32, ist ein großes möbl. Zimmer an nur solches Fräulein zu vermieten. B40612 a 3

Humboldtstr. 26, IV., links, ein möbl. heizbar. Zimmer (sep. Eing.), sogl. an Herrn od. Fräulein billig zu vermieten. B40917

Kaiserstrasse 77a, III, sehr schön möbliertes, großes, zweiflügeliges Zimmer mit Balkon an soliden Herrn zu vermieten. B40826 a 5

Kaiserstr. 34a, 2 Treppen, sind 2 in raubem, ehende Zimmer an einen besseren Herrn solich od. 1. Nov. billig zu vermieten. B40722 a 2

Kaiserstrasse 93 ist ein hübsch möbl. Zimmer mit vorz. Pension zu vermieten. Zu erfragen drei Treppen hoch. B40932 a 2

Kreuzstr. 26, 1 Treppe, ist ein schönes, gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. B40791 a 4

Kurvenstr. 21, II, ist ein gut möbl. weibl. Parterrezimmer bei ruh. Fam. an besten Herrn bill. zu vermieten. Klavier und Telefon vorhanden. B40936 a 1

Zwei unmöblierte Zimmer,

Wohn- und Schlafzimmer, sind sofort oder per 1. November zu vermieten. 1810\*

Wohn- und Schlafzimmer, sind sofort oder per 1. November zu vermieten. 1810\*

Wohn- und Schlafzimmer, sind sofort oder per 1. November zu vermieten. 1810\*

Wohn- und Schlafzimmer, sind sofort oder per 1. November zu vermieten. 1810\*

Wohn- und Schlafzimmer, sind sofort oder per 1. November zu vermieten. 1810\*

Wohn- und Schlafzimmer, sind sofort oder per 1. November zu vermieten. 1810\*

Wohn- und Schlafzimmer, sind sofort oder per 1. November zu vermieten. 1810\*

Wohn- und Schlafzimmer, sind sofort oder per 1. November zu vermieten. 1810\*

Wohn- und Schlafzimmer, sind sofort oder per 1. November zu vermieten. 1810\*

Wohn- und Schlafzimmer, sind sofort oder per 1. November zu vermieten. 1810\*

Wohn- und Schlafzimmer, sind sofort oder per 1. November zu vermieten. 1810\*

Wohn- und Schlafzimmer, sind sofort oder per 1. November zu vermieten. 1810\*

Wohn- und Schlafzimmer, sind sofort oder per 1. November zu vermieten. 1810\*

Wohn- und Schlafzimmer, sind sofort oder per 1. November zu vermieten. 1810\*

Wohn- und Schlafzimmer, sind sofort oder per 1. November zu vermieten. 1810\*

Wohn- und Schlafzimmer, sind sofort oder per 1. November zu vermieten. 1810\*

Wohn- und Schlafzimmer, sind sofort oder per 1. November zu vermieten. 1810\*



Samstag den 24. bis Samstag den 31. Oktober.

Soweit Vorrat.

Hervorragend billige

# Schuhwaren.

Im Lichthof ausgelegt:

15411

Damenstiefel mit und ohne Lackkappe, elegante Formen, in verschiedenen Ledersorten	7 <sup>80</sup>	Damen-Filzschuhe mit Filz- und Leder- sohle	1 <sup>35</sup> 95 <sup>4</sup>
Herrenstiefel Box-Calf und Chevreaux, in Schnür-, Zug-, Schnallenform	9 <sup>60</sup>	Herren-Filzschuhe mit Filz- und Ledersohle	1 <sup>90</sup> 1 <sup>25</sup>
Damenschuhe Knopf, Schnür und Spangen, schwarz und braun, auch amerikanische Formen	4 <sup>90</sup>	Damen-Meltonschuhe mit fester Leder- sohle, Absatz und Seitenleder	1 <sup>95</sup>
Knaben- u. Mädchenstiefel dauerhaft, Fabrikat, breite Formen, von Grösse 27 bis 35	4 <sup>85</sup>	Damen-Leder-Hausschuhe Absatzfleck, warm Futter, schwarz u. farbig	2 <sup>65</sup>
Mädchen-Schnür- und Spangen- schuhe Chevreaux- und Lackleder, aparte Neuheiten	3 <sup>40</sup>	Ein Posten Damen- u. Herrenpantoffel mit Filz- und Leder- sohle, Absatzfleck, gepolstert	1 <sup>40</sup>
Mädchen-Filz-Ohrenschuhe mit Leder- sohle und Lederkappe	95 <sup>4</sup>	Kinderstiefel aus Filz, Leder- sohle und Lackspitze aus Kamelhaar, zum Schnallen, mit Leder- sohle bis Gr. 26	1 <sup>15</sup> 1 <sup>80</sup>

Kamelhaar-Schuhe und Stiefel, für Damen u. Herren, besonders preiswert.

# Hermann Tietz.

## Ed. Riesterer

Telephon 1687 Karlsruhe Luisenstr. 24

Spezialfabrik moderner  
Laden- und Schaufenster-  
Einrichtungen.

Spezialität: **Glasschaukasten**  
in Holz- und Metallfassung.

Rohre, Gestelle und Ständer etc.  
für Dekorationszwecke.

Eigene Glasschleiferei, Glaserei,  
Schreinerei, Schlosserei, Gürtlerei, Metall-  
schleiferei, Galvanisieranstalt.

Spiegel und Spiegelgläser.

Metallverglasungen jeder Art

Hochmoderne

**Konfektions-Büsten**

in allen Grössen von Mk. 3.— an per Stück.



Kataloge und Preislisten gratis.

13815.6.5

## Für die rauhe Jahreszeit

empfiehlt

- Kaloderma, 15406.8.1
- Coldcream,
- Vaseline-Coldcream,
- Glycerin-Crème,
- Honigmandelteil,
- flüssige Glycerinseife,
- Lanolin-Crème,
- Sandmandelkleie,
- Crème Simon,
- Crème Iris,
- Crème Danse,
- Lippen-Pomade,
- Honey Yell,
- Fluide Yativ von Jones,
- Violette-Crème.

**Luise Wolf, Wwe.,**  
4 Karl-Friedrichstr. 4.  
Niederlage sämml. Fabrikate  
von F. Wolf & Sohn.

## Sung!

Wegen grossen Kleiderbedarf ist es mir ermöglicht, die höchsten Preise zu bezahlen, auch kaufe ich getragene Schuhe, Stiefel, Frauenkleider etc. Eine Postkarte genügt und ich komme ins Haus. B40967.4.1  
J. Steiber, Markgrafenstr. 19, l.

## Wohnhaus zu verkaufen.

Umständehalber ist ein neues, grösseres Wohnhaus in Ettlingen billig zu verkaufen. Gef. Offerten unter „Wohnh.“ 16 Karlsruhe“ erbeten. B40869.4.1

## Fabrik-Verkauf.

In grösserem Orte, in unmittelbarer Nähe eines Bahnhofes des bad. Schwarzwaldes, m. genügend. Arbeitskräften, ist eine schön gebaute Fabrik m. Dampfkraft, welche sich der günstig. Lage u. Bau wegen zu jeder Fabrikation eignet, bei einer Anzahlung von 8-10 000 M. zu verkaufen. 9080a  
Nähere Auskunft erteilt gegen Retourmarke 3 s. Vogel, zum Adler, Gaisbach 5, Oberkirch (Bad.).

## Stets Neuheiten

zu niedrigen Preisen.



**30 Kriegstrasse 30**  
gegenüber dem Hauptbahnhof  
15414.10.1

Gründl. Klavierunterricht erteilt langjährige, erfahrene Lehrerin nach leichtf. Methode, Stunde 80 Pf. B40939.2.1  
Leuzbr. 2, II. L.

**Zu verkaufen:**  
Knaben- u. Mädchenkleider, für 12 u. 10 Jahre passend, Herrenüberzieher, Winter-Unterleider u. verschied. m. Wäsche Leopoldstrasse 20, 3. Et. Händler verbeten. B40857

**Fässer-Verkauf.**  
8 neue Eichenfässer von 400 bis 786 Lit., sowie runde, versch. Grösse, hat zu verkaufen. B40930.2.1  
Ferd. Fellhauer, Rührmeister, Waldstrasse 54.

**Geld an jedermann, auch geg. bequeme Ratenzahlung, verleiht diskret und schnell zu kulant. Verbindung. Selbigeber C. A. Winkler, Berlin 57, Potsdamerstrasse 65. Klängende Dankschreiben 5050a.26.24**

**Rohlfuchshüte,**  
9 1/2-jähr., vollt. gesund, ausdauernd, geritten u. gefahren, versicherungshalber äusserst billig zu verkaufen. Näheres unter Nr. 9105a in der Expedition der „Bad. Presse“.

**Wirtschafts-Verkauf.**  
In Garnisonstadt mit Bierdepot, gr. Rundschiff, 4380 Mk. Miet-Einnahme aus Privatwohnung verkaufe B40869.2.2  
Ruf, Gluckstrasse 9.

**Divan,**  
neue hochf. Kamelstischendivan von 45, 50, 60 Mk. an, schöne Stoffdivan von 30 u. 33 Mk. an. Grösse Auswahl, nur gute solide Arbeit unter Garantie. Kein Schaden, darunter billige Preise. B40592.2.2  
R. Köhler, Tapezier, Spez. Geschäft, Schützenstrasse 53, II.

**Geld-Darlehen** ohne Bürg., mit Rentenrückzahl., gibt schnellstens, Marcus, Berlin, empfiehlt sich. B40978  
Börnholmerstr. 9a, (Müchp.) 9153a3.1

**Tüchtige Schneiderin** empfiehlt sich. B40978  
Leisingstrasse 48, 3. Et.

**Otto Beyer's**  
Eigenmarke  
**Hohkönigsburg**  
M-60-  
pro Mille; Originalkiste 300 Stk M-18-franco  
CIGARREN-VERSAND Otto Beyer, STRASSBURG 1/E